



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



I.K.H. Erbprinzessin Sophie und S.D. Erbprinz Alois

VORWORT

BESUCH ERBPRINZENPAAR

WIRTSCHAFTSSTANDORT ESCHEN

VERWALTUNG – BAUWESEN

VERWALTUNG – DIENSTE

VERWALTUNG – FINANZWESEN

VERWALTUNG – ALLGEMEIN

KIRCHE

GESUNDHEITSWESEN

SENIOREN

JUGEND

KULTUR

FREIZEIT UND SPORT

KALENDER

Impressum

Herausgeber

Verantwortlich für den Inhalt

Druck

Bilder

Auflage

Gemeinde Eschen

Gregor Ott, Gemeindevorsteher

Digiprint AG, Eschen

wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen

2300 Exemplare

an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Eschen im Internet

www.eschen.li

Vorwort

- Gregor Ott, Gemeindevorsteher 2

Frohe Weihnachten 4

Besuch des Erbprinzenpaares 5

- Vortrag zum Besuch vom Erbprinzenpaar von Elmar Batliner 8

Wirtschaftsstandort Eschen

- Spatenstich für ThyssenKrupp Presta TecCenter. 10
- Gemeinderat besucht Sulzer Mold AG . . . 11
- Erfolgreiche Eschner Weihnachtsausstellung EWA 12

Verwaltung – Bauwesen

- Vorstellung Werkbetrieb 14
- Einweihung Fendt-Traktor 412 Vario. . . . 16
- Essanestrasse Eschen 17

Verwaltung – Dienste

- Die Einwohnerkontrolle informiert 20
- Fundgegenstände. 20
- Tageskarte Gemeinde – Preiserhöhung . . 21
- Einblicke in die «Schätze» des Gemeindearchives Eschen. 22

Verwaltung – Finanzwesen

- Voranschlag für das Geschäftsjahr 2008 . 24

Verwaltung – Allgemein

- Betriebsausflug 2007 31
- Shop-Artikel 33

Kirche Eschen

- Zum Nachdenken 34

Kirche Nendeln

- Grusswort des Kaplans zur Advents- und Weihnachtszeit. 35

Gesundheitswesen

- Einweihung des Provisoriums Haus St. Martin Eschen 36

Senioren

- «Eschner Tag» im Haus St. Martin. 37
- Stimmungsvolle Adventsfeier der Senioren 39

Jugend

- Jungbürger 2007 – Politik «schnupern» und mit der Gemeinde feiern. . . . 41
- Alter trifft Jugend zum Frühstück 43
- Chilloutzone beim Jahrmarkt in Eschen . . 44
- Besuch Erbprinzenpaar – Popcorn und Cocktailstand der Jugendarbeit 44
- Wir haben eine eigene Homepage! 45

Kultur

- Ein Kulturausflug besonderer Art – Betriebskommission Mühle Eschen 46
- Kulturtag 2007 47

Freizeit & Sport

- 675 Jahre für Kultur, Sport und Sicherheit. 50

Kalender 51

Immer aktuell auf

www.eschen.li

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür und so ist dies immer ein Anlass, kurz inne zu halten und das Jahr Revue passieren zu lassen. Das Gemeindeleben von Eschen-Nendeln präsentierte sich sehr vielfältig, besonders in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Kirche, Sport usw. Hinter diesen Aktivitäten stehen zahlreiche Menschen, denen ich an dieser Stelle im Namen der Gemeinde sowie ganz speziell in meinem persönlichen Namen für ihr einsatzfreudiges Engagement in vielen Bereichen des Innenlebens der Gemeinde herzlich danke. Das Mitwirken in Kommissionen, Arbeits- und Projektgruppen, Vereinen, im Bildungswesen bis hin zur Mitarbeit in kirchlichen Bereichen gibt der Gemeinde Identität und Zusammenhalt. Eschen-Nendeln darf sich diesbezüglich dank vieler engagierter Menschen, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, glücklich schätzen. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Im Folgenden ist es mir ein Anliegen, auf drei Themenbereiche etwas vertiefter einzugehen: Raum- und Ortsplanung, Aktive Bodenpolitik und auf die gesellschaftlichen Höhepunkte der letzten Monate.

Entwicklungsprozesse frühzeitig lenken

Die Gemeinde Eschen-Nendeln verzeichnete in den vergangenen 15 Jahren eine sehr rasante Entwicklung, so ist die Einwohnerzahl von 3000 auf 4000 angestiegen und die Zahl der Arbeitsplätze von 1500 auf 3500. Dies zeigt, dass unsere Gemeinde nicht nur als Wohngemeinde sehr beliebt, sondern insbesondere als Wirtschaftsstandort gefragt ist. Entwicklungen dieser Art lösen ei-



nen Dominoeffekt aus: Das Verkehrsaufkommen nimmt zu, der Raumanspruch wird stets grösser, Erschliessungen sind erforderlich, öffentliche Infrastrukturen sind anzupassen bzw. zu erneuern, was letztlich alles einen beträchtlichen Einfluss auf den Gemeindefinanzhaushalt nimmt. Damit die Gemeinde diesen Entwicklungsprozess in die gewünschte Richtung lenken kann, wurde im Jahre 2006 die Revision der Ortsplanung gestartet. Ziel ist es, die Raum- und Ortsplanung längerfristig auszulegen, damit auch den nächsten Generationen Optionen offen bleiben und sich die Einwohnerinnen und Einwohner in Eschen-Nendeln einer hohen Lebensqualität erfreuen können. Die Revision befasst sich somit auch mit Fragen der Siedlungsverdichtung, Optimierung von Verkehrsinfrastrukturen, des qualitativen Ausbaus des Fuss- und Fahrradwegnetzes sowie die Pflege von siedlungsnahen Erholungsgebieten.

Mehr Optionen durch aktive Bodenpolitik

Im erweiterten Sinne hängt die aktive Bodenpolitik mit der Siedlungsentwicklung eng zusammen. Sie bildet die Grundlage einer strategisch längerfristig ausgerichteten Raum- und Ortsplanung. Es ist das Ziel des Gemeinderates, Grundstücke für öffentliche Einrichtungen frühzeitig zu sichern und damit ein Steuerungsinstrument in die

Hand zu bekommen. Verfügt die Gemeinde über ein entsprechendes Volumen an Grundstücken, bieten sich ihr einerseits bei diversen künftigen Anliegen von privater oder öffentlicher Seite Tauschmöglichkeiten und andererseits können Erschliessungen von Baulandumlegungen auf diese Weise zeitlich verschoben werden. Die Grundstückspreise orientieren sich natürlich an den üblichen Marktpreisen, wobei es der Gemeinde fern liegt, Grundstückspreise anzuheizen.

Erbprinzenpaar zu Besuch in Eschen-Nendeln

Ein grosser Tag war für die Gemeinde Eschen der Sonntag, 23. September 2007, als S.D. Erbprinz Alois und seine Gattin I.K.H. Sophie der Gemeinde Eschen einen Besuch abstatteten. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» hat S.D. Erbprinz Alois im vergangenen Jahr eine alte Tradition seines Grossvaters, Fürst Franz Josef II., wieder aufleben lassen und besucht jedes Jahr eine Ober- und Unterländer Gemeinde. Unsere Gemeinde entgegnete diese Wertschätzung mit einem erlebnisreichen Programm von 10.30–17.00 Uhr, an dem zahlreiche Vereine und äusserst viele Menschen von Eschen-Nendeln mitwirkten. Es war für Jung und Alt ein sichtlich berührendes Erlebnis und das Erbprinzenpaar fühlte sich in unserer Gemeinde sichtlich wohl.

«Kulturtag 2008» fand grossen Anklang

Die Gemeinde Eschen kann auf ein reichhaltiges und vielseitiges Kulturerbe zurückblicken. Es ist für die Gemeinschaft wichtig, dass kulturelle Werte permanent gepflegt und ihnen ein gedeihlicher Nährboden gegeben wird. Der «Kulturtag 2007» der Gemeinde Eschen am Sonntag, 18. November, hob diese Relevanz hervor und fand sehr grossen Anklang. Nach der hl. Messe waren zwei Ausstellungen in den Pfrundbauten sowie spe-

zielle Führungen im Landesmuseum mit besonderer Beachtung von Eschner-Nendler Exponaten und der Vorführung des Films «Die Mühle in Eschen» im Angebot. Das Gemeinschaftskonzert des Gesangverein Kirchenchor Eschen mit dem Gesangverein Kirchenchor Schellenberg bildete in der Pfarrkirche Eschen den Schlusspunkt.

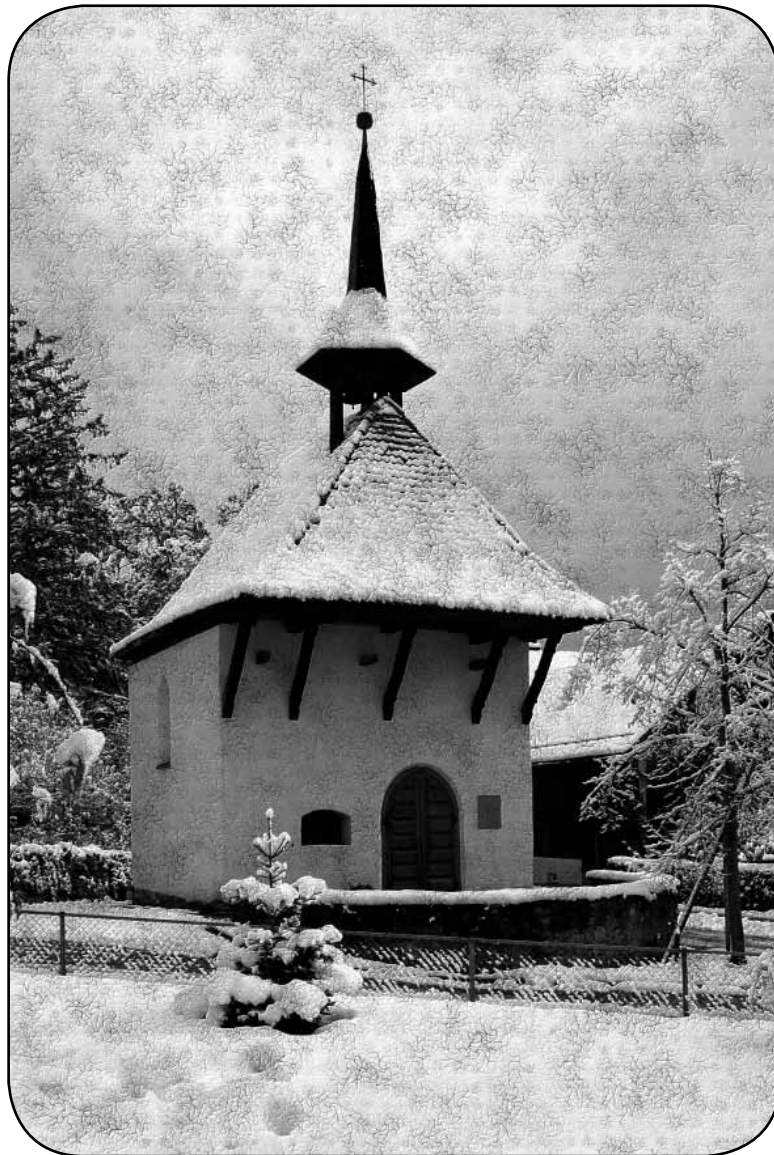
Leistungsschau und adventliche Stimmung

Die 15. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA) war eine Mischung zwischen qualitativ hervorragender Leistungsschau der Gewerbebetriebe aus Eschen und Nendeln sowie einzelner Gastbetriebe und einer animierenden adventlichen Stimmung. Die EWA war ein Treffpunkt von Jung und Alt und erfreute sich vom 23. bis 25. November 2007 eines sehr grossen Besucherstroms. Auf eindrückliche Weise zeigte die EWA einen Querschnitt durch die Produkte und Dienstleistungen unserer gewerblichen Wirtschaft. Die gute Atmosphäre in der Ausstellung und auf dem Markt im Freien, die kulinarischen Köstlichkeiten, die mit viel Engagement dekorierten Stände, die vielen Geschenksideen und das Treffen von Freunden und Bekannten wurde zu einem hervorragenden Gesellschaftserlebnis. Den verantwortlichen Organisatoren sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern möchte ich für diese grossartige EWA 2007 ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr

Nehmen Sie sich nun für sich und Ihre Familien Zeit, denn Weihnachten ist das Fest der Familien. Von Herzen wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit sowie Gesundheit, Glück und alles Gute im neuen Jahr.

Gregor Ott
Gemeindevorsteher



Rofenbergkapelle Eschen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Eschen wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Die Gemeindeverwaltung – Ihr Dienstleister



Besuch des Erbprinzenpaares

Nendeln hatte sich herausgeputzt und die Fahnen gehisst, als S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie am Sonntag, 23. September 2007 bei sprichwörtlichem Kaiserwetter zum ersten offiziellen Besuch in Nendeln eintrafen.

Beim feierlichen Gottesdienst rief der neue Kaplan Thomas Jäger in seiner Predigt zu mehr Dankbarkeit für die irdischen Güter auf. Der Männerchor Nendeln intonierte die Rangersdorfer Marterle-Messe von Hans Pleschberger.

Nach einem kurzen Fussmarsch fand auf den Mauern der Römervilla die offizielle Begrüssung des Erbprinzenpaares durch Gemeindevorsteher Gregor Ott statt. Der Vorsteher stellte den Gästen Eschen-Nendeln vor und nahm Stellung zum Thema Schule, Bildung und Jugend.

Die Schüler der Primarschule Nendeln schenkten den Gästen nebst dem Lied «Ich schenk dir einen Regenbogen» auch einen gebackenen Willkommensgruss, ein «Spitzbubengebäck», ein lachendes Buben- und Mädchengesicht.

Erbprinz Alois bedankte sich auch im Namen seiner Frau für den herzlichen Empfang und verwies in seiner Ansprache auf die besondere Stellung, den die Gemeinden in Liechtenstein einnehmen. Gerade daher sei es ihm besonders wichtig, direkt bei den Gemeinden in Erfahrung zu bringen, wo der Schuh drücke. Auch er sprach sich für ein starkes Engagement im Bildungsbereich aus, denn nur so könne Liechtenstein im globalen Wettbewerb bestehen. Die Primarschüler antworteten sehr optimistisch mit dem Lied «Schön ist es auf der Welt zu sein.»

Auf dem Schulplatz, wo die Mitglieder der Funkenzunft den mit alten Werkzeugen, Geräten und Sonnenblumen geschmückten Festplatz ein-



gerichtet hatten, luden die Trachtenfrauen zum Apéro und für die Bevölkerung bot sich eine erste Möglichkeit zum Gespräch oder zu einem Foto mit dem Erbprinzenpaar. Der Männerchor Nendeln trug einige Lieder vor und rühmte dabei im Lied «Eschner Feuergold» den gleichnamigen Rebensaft. Zum Mittagessen gab es Käsknöpfe mit Apfelmus, frisch zubereitet vom Kochclub Scampi und charmant serviert von den Trachtenfrauen.

Nach dieser Stärkung bestiegen die Ehrengäste, begleitet von den Gemeindvertretern und Pfarrherren, einen Oldtimer-Bus und fuhren nach Eschen. Beim Primarschul-Neubau an der Kappelestrasse wurden sie von einer Schar Schulkinder, Eltern und Lehrern freudig begrüsst.

Zusammen mit den Vertretern der Gemeinde, der Schule und je einem Primarschüler der elf Klassen pflanzte das Prinzenpaar einen Mammutbaum, einen Sequoiadendron giganteum. Die Schüler formulierten ihre Wünsche und hängten diese an die Zweige des Riesenmammutbaumes, der in 100 Jahren vielleicht den Eschner Kirchturm überragen wird?

Bei der Weiterfahrt, mit Ausblicken von oben über das Eschner Gemeindegebiet, vorbei an den geschichtsträchtigen Orten wie der Rofenbergkapelle, dem Widum Stall und der Mühle wurde den Gästen auch die historische Seite von Eschen etwas näher gebracht. Bei der Einfahrt auf den Eschner Dorfplatz erlebte das Prinzenpaar einen herzlichen Empfang durch die Bevölkerung von Eschen-Nendeln.

Der Eschner Rebelbolla Club hatte den Dorfplatz mit Tüerggastroh, Garben, Sonnenblumen, verschiedenen Gerätschaften geschmückt. Nach dem Begrüssungsmarsch durch die Harmoniemu-



sik Eschen begrüßte Vizenvorsteher Kurt Gerner die erlauchten Gäste. Wie beim letzten offiziellen Besuch des Fürstenhauses am 14. August 1985, als Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina in Eschen weilten, wurde das nur ganz geringfügig abgeänderte, von Hedy Pedrazzini verfasste Begrüssungs-Gedicht, von den Trachtenmädchen Nina Meier und Elena Kindle vorgetragen.

Auch die Sängerinnen und Sänger des Gesangsverein Kirchenchor Eschen liessen es sich nicht nehmen, bei ihrem Beitrag mit dem Erbprinzenpaar mit einem Glas Eschner Wein anzustossen. Dass aus dem Eschner Tüerggamehl nebst einem Rebel auch ein vorzüglicher Kuchen gebacken werden kann, war für die Gäste wie auch für viele Eschner eine neue Erfahrung.

Nach weiteren durch die Harmoniemusik gekonnt vorgetragenen Titeln, stellte das Eschner Urgestein Elmar Batliner den Festbesuchern unsere Gemeinde und die Einwohner – die Eschner und Nendler mit seinen in Reime gefassten Worten näher vor. Seine pointierten und oft ironischen Betrachtungen erfreute Gäste wie auch Betroffene gleichermassen und wurde mit entsprechendem Applaus bedacht.

Bevor sich das Erbprinzenpaar wieder Richtung Vaduz verabschiedete, ergriff Vorsteher Ott das Wort und dankte dem Erbprinzenpaar für den Besuch. Als kleine Erinnerung überreichte er zwei gläserne Gebrauchsgegenstände, dem Erbprinzen ein Büro-Set und der Erbprinzessin ein Schale. Beide in blau mit der weissen Wellenlinie der Esche und der stilisierten Taube des Eschner Wappens.

Unter den Klängen eines flotten Marsches und mit dem Applaus der Einwohnerinnen und Einwohner verabschiedete sich das durchlauchte Erbprinzenpaar.



Vortrag zum Besuch vom Erbprinzenpaar von Elmar Batliner

Wir begrüssen Sie herzlich,
liebes Erbprinzenpaar.
Dass Sie uns besuchen ist wunderbar.

Es grüssen Sie alli Eschner, vom Hinterdorf
vo der Huab und dia vom Unterdorf.

Vo Aspa, vo Mösma und
vom Schönabüahl
vom Flux und vom Kohlplatz
und alli vom Brühahl

Vom Rofaberg sind sie do und dia ab Berg
dia vo hunna vom Darf und dia vo domma
heissen Sie alli herzlich willkomma.

Vo Nendla sind d'Lüt do in grosser Zahl
und begrüssen Sie freundlich, zum zweiten Mal
vom ossera Nendla vom Oberstädtli domma
alli heissen Sie – noch amol willkomma.

Da Eschner set ma «Eschner Kolpa»
da Nendler set ma «Nendler Gitzi»
vo Nendla kunnt der Vorsteher
vo Escha konnt der Vize

Durch die zentrale Lage im Unterland
nennen mir Escha den Hauptort –
selbsternannt!

Üsera Gmonrot und der Vorsteher
schaffen vehement
drum brucht es viel Beton,
es brucht viel Zement
oft mont ma, ma könn da Oga net traua
rundum – überall ist ma am Baua.

Ma baut die grösst
Schual vom Unterland
die kostet Milliona,
aber d'Hälfti zahlt s'Land



Elmar Batliner bei seinem Vortrag.

A grossi Schual hört ma säga, no sei minder
d'Frau heian all weniger Kinder
sie sägen, ma könn uf meh Kind noch hoffa
die Erbprinzessin het in
Feldkirch a Beratung offa.

Mir machen o eppas zur
Unterstützung vo da Fraua
ma tuat jetz i da Gampriner Aua
am Klapperstorch feine Nester baa
dass er sich wieder asiedlat
zwöscha Tanna und Birka
zum Kind überko mon alli zemma wirka!

In Escha baut ma a Altersheim
St. Martin, a Hus für die Alta
düart sind sie geborga und wohl behalta
Es durat 2 Johr, 2 Johr sind bald um
so lang ist noch vo Holland das Provisorium.

Mir redan Dialekt, frögan
«Buab wia haascht?»
und wenn mir an Geist sehen,
denn set ma an «Gaascht!»
Gampriner und Roggäller sägen:
«Buab wia hoascht?»
und d'Schellenberger rüafan:
«an Goascht – an Goascht!».

Was d'Muraer reden, ma muass net studiera
statt Händöpfel sägen d'Murer – Grumpiera.

Aso het jedi Gmond
eppas extras im Dialekt
dass ma wass mo on herkunnt,
es ist der Zweck

Wenn Unterländer an a Fest gon,
denn essan sie Wüarst
und wenn ma der Füarscht siaht,
denn grüasst ma, hoi Füarscht

Bisher ist das ofach gsi
met dem Dialekt und sim Klang
Ma frägt sich wia lang noch –
hebt das noch lang?

Bi üs leban Lüt us 43 Nationa
ton z'Escha schaffa, ton z'Escha wohna
Das sind Lüt us allna Ecka der Erda
der Dialekt würd wohl blieba,
der Klang würd sich verfärba!

Neues enstoht, altes goht vorbei
a Beispiel dafür ist d'Sennerei
i der Sennerei ist zu wenig gloffa
drum het ma ufgöhr't, ma het sie gschlossa.

Früher – eppa 80 mittlere und klinnere Pührli
sind alltag mit der Milch ko – wia na Ührli
höt lieferan 7 Puura
d'Milch ab Hof mit am Tank
Mit Milchköbel kunnt ma höt
numma z'Rank

A glichliges Ende ist met der Möhli
das vertraute Geklapper hört ma numma
I der Sennerei – i der Möhli,
metanander an Schwätz
dia Begegnung het mah früher gschätzt

Höt nimmt ma s'Handy bi Tag und bei Nacht
aso würd Kommunikation höt g'macht
die junga Lüt, ma muass no stauna
schriben E-Mail i die ganz Welt,
tippen als met am Dauma!

Escha liegt gega Süda, ist a sunnigi Gmond
bi üs wachst der Türka, do ist der dahom
der Tüarka brucht Sunna, het net gern Wolka
denn macht er grossi, starke Kolpa
drum set ma da Eschner – «Eschner Kolpa»!

Wegat der Not mon mir kon Riebel me essa
als Volksnahrung het man der Riebel vergessa
Jetzt pflanzet noch der Riebelbolla Verein
erhaltet dia Tradition – es ist ganz fein.

Höt wachst uf da sunniga Böda vo Escha
statt Riebel an Wi und on vo da Besta
der Weinbau in Escha ist Tradition
die Winzer vom Eschnerberg beleben dia schon.

Nach der Arbeit am Wiberg
ton d'Winzer met üs festa
fröhlich si metanand
ist noch allawil am Besta
so pflegt ma bi üs z'Escha die Traditiona
ma siaht, in Escha lässt es sich wohna

Für alli Eschner und Nendler
ist ihr heutiger Besuch
ein erfreulicher Eintrag in das Tagebuch

Wenn sie später einmal wieder kommen
würden wir das sehr geniessen
Im Oberland und im Schloss Vaduz
lassen wir noch herzlich grüssen.

Immer aktuell auf

www.eschen.li

Spatenstich für ThyssenKrupp Presta TecCenter

Im Wirtschaftspark Eschen entsteht derzeit das Betriebsgebäude der ThyssenKrupp Presta TecCenter AG. Beim symbolischen ersten Spatenstich am 23. Oktober 2007 kam zum Ausdruck, dass dieser Bau in Eschen für die weltweite Nockenwellen-Gruppe eine ganz besondere Bedeutung hat.

Anlässlich der Feierstunde stellten die Vertreter von ThyssenKrupp Presta das dahinter stehende Konzept vor, die «Nockenwelle in Eschen» in ein Kompetenz-Center für die gesamte Nockenwellen-Gruppe zu überführen. Besonders hervorgehoben wurde dabei das Engagement der Gemeinde Eschen, die schnell, unkompliziert und unbürokratisch einen wesentlichen Beitrag dafür geleistet habe, dass im Wirtschaftspark die neue Zukunft der ThyssenKrupp TecCenter AG gefeiert werden könne. So führte der Vorsitzende der Geschäftsleitung der ThyssenKrupp Presta AG, Ulrich Dörnhaus, dazu aus, dass er hoch zufrieden mit der gefundenen Lösung sei: «Es ist damit gelungen, das Know-how zur Entwicklung und Fertigung von Nockenwellen sowie der Entwicklung der dazu gehörigen Prozesse hier im Liechtensteiner Unterland zu erhalten. Wir setzen damit ein Signal, dass in diesem Lande eine Industrieansiedlung im Wettbewerb mit nahen und auch fernen Standorten sinnvoll und wie ich meine sogar überlegen ist.»

Glückwünsche der Gemeinde zur Zukunft des TecCenters

Ebenso erfreut zeigte sich Gemeindevorsteher Gregor Ott, der die

Glückwünsche der Gemeinde überbrachte. Er wertete die Entscheidung der Unternehmensleitung und das Bekenntnis zu Eschen als eine Bekräftigung der bestehenden guten Partnerschaft. Angesichts der grossen Anstrengungen der Gemeinde, aktiv zu einer Lösung in der Standortfrage beizutragen, sei dieser Spatenstich für die Gemeinde ein besonders erfreulicher Anlass. Er dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass



Den symbolischen ersten Spatenstich für das TecCenter nahmen Vertreter von ThyssenKrupp Presta, der Gemeinde und der Bauherrschaft vor: (v.l.) Ulrich Dörnhaus, Hans-Dietrich Schneider, Peter Wiesner, Frank Altag, Gregor Ott und Noldi Frick jun.



Für einen Augenblick Baggerführer auf der Baustelle: Ulrich Dörnhaus, CEO der ThyssenKrupp Presta AG, und Vorsteher Gregor Ott.

sich ein innovativer und zukunftssträchtiger Betrieb in Eschen neu aufstellt.

Qualitatives Wirtschaftswachstum

Aufgrund der beschränkten Bodenressourcen und der Entwicklungsziele strebt die Gemeinde ein qualitatives Wirtschaftswachstum an. Vor diesem Hintergrund bedeutet die Ansiedlung der ThyssenKrupp TecCenter AG einen grossen Schritt nach vorne, weil sie diese Qualität gleich in mehrfacher Hinsicht erbringt. In der Unternehmung werden mit gut ausgebildeten Mitarbeitern anspruchsvolle technische Aufgaben gelöst und

Produkte entwickelt. Das bedeutet eine starke Aufwertung des lokalen Arbeitsplatzangebots und des technischen Standards am Wirtschaftsstandort. Als besonders erfreulich bezeichnete Gemeindevorsteher Gregor Ott die daraus entstehenden Chancen für junge Techniker. In seiner Glückwunschadresse stellte er zusammenfassend fest, dass das Unternehmen und der Standort Eschen gut zusammenpassen: «Ein erfolgreiches Unternehmen und eine unternehmerfreundliche Gemeinde sind eine starke Verbindung und die beste Voraussetzung, die Herausforderungen der Zukunft gut zu meistern.»

Gemeinderat besucht Sulzer Mold AG

Die Mitglieder des Gemeinderats besuchten am 30. Oktober 2007 die Sulzer Mold AG.

Volker Brinke, der neue CEO der Gruppe, begrüsst die Mitglieder des Gemeinderats in den Räumen der Sulzer Mold AG, die ebenso wie die Sulzer Werfo AG in Haag vom schweizerischen Mischkonzern Sulzer AG übernommen wurde.

Stärkung der Konzernsparte Sulzer Chemtech

Die Übernahme der Firmen Mold, Werfo und Mixpac durch die Sulzer AG erfolgte in erster Linie, um die Marktposition der Konzernsparte Sulzer Chemtech im Bereich statisches Mischen zu stärken und zu erweitern. Diese Unternehmen entwickeln und produzieren Zweikomponentenmischer und -systeme vor allem für den Dental und Industriemarkt.

Keine Veränderungen am Standort Eschen

Nach einer Führung durch die Produktionsräume präsentierte die Geschäftsführung der Sulzer



Volker Brinke (Bildmitte), CEO der Sulzer Mold AG, führte die Mitglieder des Gemeinderats durch die Produktionsräume des Unternehmens im Wirtschaftspark.

Mold AG im Rahmen eines Gedankenaustauschs die Unternehmensstrategie. Für den Standort Eschen ergeben sich daraus gemäss den Ausführungen von Volker Brinke in den nächsten Jahren keine nennenswerten Veränderungen. Die bisherige Struktur und Produktpalette des hoch spezialisierten Betriebs wird im Wesentlichen beibehalten.

Erfolgreiche Eschner Weihnachtsausstellung EWA

Die 15. Eschner Weihnachtsausstellung EWA vom 23. bis 25. November stand unter dem Motto «EWA in Weihnachtsstimmung».

Anlässlich der kleinen Eröffnungsfeier erhielten die Aussteller viel Lob für die wunderschön dekorierten Stände im Gemeindehaus und den festlichen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz.

Die EWA zeigte wiederum einen Querschnitt durch die Produkte und Dienstleistungen der Eschner Wirtschaft. Die gute Atmosphäre in der Ausstellung und auf dem Markt im Freien machte den Anlass zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Leistungsfähiges Gewerbe

Die vielen Besucherinnen und Besuchern der



Gemeindevorsteher Gregor Ott lobte in seiner Ansprache die Aussteller für die wunderschön dekorierten Stände.

EWA konnten sich von der Innovations- und Leistungsfähigkeit der über 40 vertretenen Geschäfte und Gewerbebetriebe überzeugen. Als Novum waren die Handels- und Gastronomiebetriebe der Gemeinde mit einem Gemein-



Der Stand der IG Eschen-Nendeln.

schaftsstand vertreten. Die kurz zuvor gegründete Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln stellte die Mitgliedsbetriebe mit dem Slogan «Einkaufen und einkehren in Eschen-Nendeln» vor.

IG Eschen-Nendeln

Am 5. November 2007 genehmigte die Generalversammlung der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln die Statuten für den Zusammenschluss von rund 60 Betrieben aus Handel und Gastronomie. An der Gründungsversammlung wurde auch ein neunköpfiger Vorstand gewählt (Kasten), der die Vereinigung nach aussen vertritt. Die IG bezweckt die Förderung gemeinsamer Aktivitäten und einer attraktiven Standortwerbung. Sie setzt sich für die Wahrung und Vertretung der Interessen gegenüber den Behörden, der Öffentlichkeit und anderen Institutionen ein.

Aktion an der Eschner Weihnachtsausstellung EWA

Als erste gemeinsame Aktion der IG-Mitglieder wird ein Geschenkgutschein herausgegeben, der demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Im Rahmen einer Umfrage der Eschner und Nendler Geschäfte an der Weihnachtsausstellung haben die Besucherinnen und Besucher weit über 3000 Antwortkarten ausgefüllt, die Ende Dezember verlost werden.



Rege Teilnahme bei der Umfrage: Über 3000 Antwortkarten wurden ausgefüllt.

Die Gewinner erhalten Geschenks- bzw. Einkaufsgutscheine, die in Eschen und Nendeln einlösbar sind.

IG Eschen-Nendeln



Vorstandsmitglieder

- Isabelle Dettwiler-Marxer, Centrum Drogerie, Eschen
- Sonja Dürr, Blütenzauber Anstalt, Eschen
- Philipp Eigenmann, Schaedler Keramikwerkstatt, Nendeln
- Reto Heeb, Ländle Markt, Eschen
- Brigitte Marxer, Textilien, Eschen
- Norbert Marxer, Salon mano, Eschen
- Andreas Müller, Landgasthof Fernsicht, Eschen
- Patrick Risch, OMNI Bücher, Eschen
- Jürgen Schächle, Restaurant Weinstube, Nendeln

Immer aktuell auf

www.eschen.li

Vorstellung Werkbetrieb

Mit einer Präsentation, vorgestellt von Martin Büchel, Leiter Tiefbau, und einem Rundgang durch das Mehrzweckgebäude, geführt durch Konstantin Ritter, Werkmeister, wurde am 20. Oktober dem Gemeinderat und dem Vorstand der Bürgergenossenschaft Eschen die Organisation des Werkbetriebes und deren Tätigkeiten ausführlich vorgestellt.

Mit dem gelebten Einsatz «für Escha und Nendla» werden durch den Werkbetrieb äusserst vielfältige, öffentliche Aufgaben bewerkstelligt, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern dienlich sind.

Die Arbeiten an Strassen, Wegen, Bächen, Weiher, Brunnen, Kanalisationen, Schächten, Sickerleitungen, Drainagen etc. werden jährlich budgetiert und in geplanten Rhythmen gereinigt und unterhalten. Die Tätigkeiten im Einzelnen:

Freizeit und Sport – Unterhalt von Waldwegen,



Das Team Werkbetrieb: Einsatz «für Escha und Nendla». Hinten v.l. Peter Hoop, Zeno Gstöhl, Franz Senti (Werkmeister-Stellvertreter), Erich Kirschbaumer. Vorne v.l. Heini Marxer, Konstantin Ritter (Werkmeister), Werner Uhlmann, Fredy Wohlwend, Martin Büchel (Leiter Tiefbau).

8'000 m¹ Höhenweg, Vita-Parcour, Spielgeräten, Sportanlagen, kulturellen Rundwanderwegen.

Entwässerung – Unterhalt und Reinigung von 33 117 m¹ Kanalisationen, 896 Kontrollschächten, 763 Einlaufschächten, 22 Sonderbauwerken, Meteorleitungen, Sickerleitungen.

Strassen – Unterhalt und Reinigung von 26 821 m¹ Strassen, 7315 m¹ Trottoirs, 4497 m¹ Fuss- und



Radwegen, 371 m¹ Treppen, 19850 m¹ Rietstrassen, 2000 m¹ Rheinwuh.

Friedhof – Bestattungen, Unterhalt von Wegen, Rabatten und Gräbern.

Winterdienst – Organisation, Einsatzplan, Liegenschaften.

Abfallentsorgung – 45 Abfallbehälter, 35 Robidog, Deponie Rheinau, Kompostierung.

Drainagen – Unterhalt von 100 km Drainagen und Sauerger, 2 Pumpwerke, 4 Grundwassermessstellen, 8100 m¹ Pneumatikleitungen, 14 Hydr. Schieber.

Liegenschaften – Unterhalt der Aussenanlagen bei Kirchen und Kapelle, Primarschulen und Kindergärten, Vereinshaus Eschen und Nendeln, Mühle, Pfrundbauten, Mehrzweckgebäude, Dorfplatz.

Veranstaltungen – Organisation und Betreuung von Kirchenfesten (Fronleichnam, Auffahrt, Ostern, Weihnachten), Festanlässe (EWA, Sport-

fest, Neujahrsmatinee, Jahrmarkt, Kapelle-Kelbi), Mühletag, diverse Vereinsanlässe.

Grünanlagen – Unterhalt von Bäumen (Feuerbrand), Böschungen, Rabatten, Windschutz, Grünstreifen, Alleen/Waldgürtel.

Verwaltung – Ausgabe Festbänke.

Wasser – Unterhalt und Reinigung von Bächen, 16'800 m¹ Gräben, Biotope, Weiher.

Allgemeines – Unterhalt von 76 Sitzbänken, 8 Feldkreuzen, 17 Brunnen, ca. 60 Poller.



Einweihung Fendt-Traktor 412 Vario

Nach 10-jährigem Einsatz und über 6200 Einsatzstunden wurde der alte Fendt Geräteträger durch den neuen Fendt 412 Vario ersetzt. Der neue Fendt ist auf die Bedürfnisse des Werkbetriebes zugeschnitten. Mit dem neu angeschafften Traktor werden in Zukunft voraussichtlich jährlich mehr als 600 Stunden wertvolle Arbeiten verrichtet.

Der Fendt 412 Vario besticht durch eine hervorragende, servicefreundliche und bedienerfreundliche Ausstattung. Er verfügt über ein Leistungsverzweigtes stufenloses Wendegetriebe, was ein herkömmliches kuppeln überflüssig macht.

Mit diesem stufenlosen variablen System können Leistungsreserven genutzt werden, die selbst modernen Lastschaltgetrieben nicht zugänglich sind. Die Produktivität und damit die Gesamtwirtschaftlichkeit eines Traktors werden heute ganz wesentlich durch den Kraftstoffverbrauch bestimmt.

Am Samstag, 20. Oktober, wurde das neue Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bevor Gemeindevorsteher Gregor Ott den Schlüssel an Werkmeister Konstantin Ritter überreichte, hatte der Eschner Pfarrer Adriano Burali die angenehme Aufgabe, den Traktor einzusegnen.



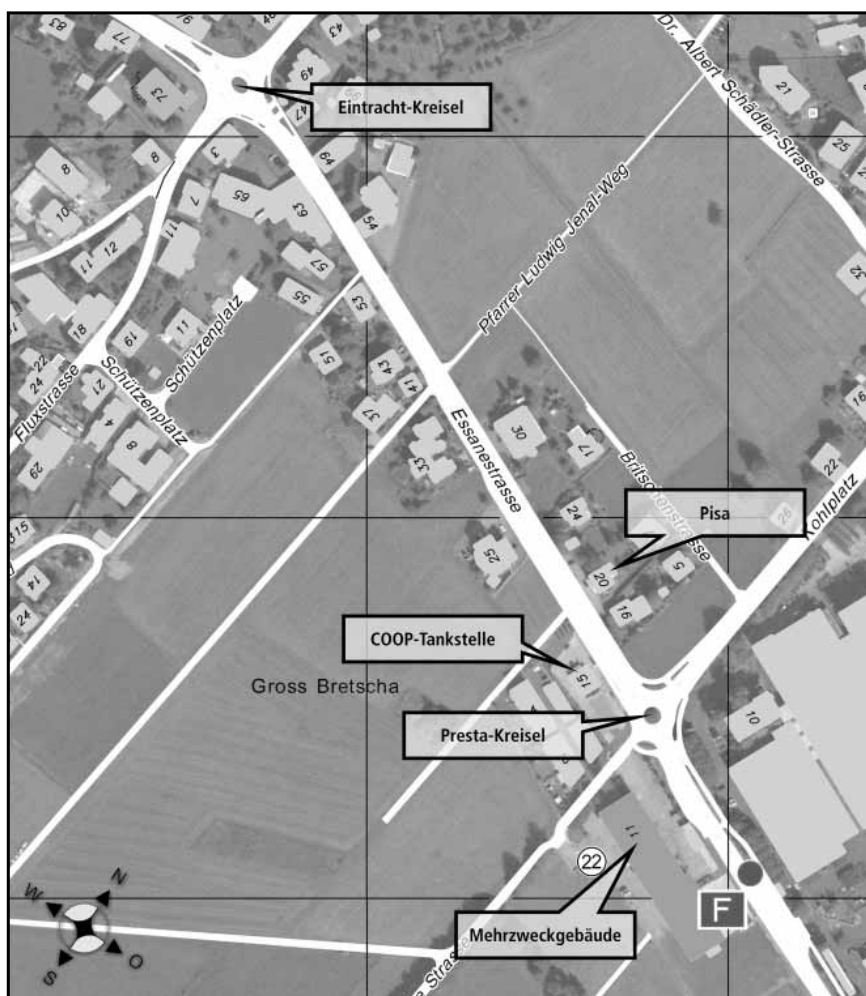
Immer aktuell auf

www.eschen.li



Essanestrasse Eschen

In der Vergangenheit musste der östliche Teil der Essanestrasse in Eschen, eine der meistbefahrenen Landstrassen im Fürstentum Liechtenstein, bereits mehrmals saniert werden. Die ständig zunehmende Verkehrsbelastung, in Kombination mit dem sehr schlechten Baugrund, hat dazu geführt, dass der Abschnitt zwischen dem Eintrachtkreisel und dem Prestakreisel schon nach wenigen Jahren wieder Spurrinnentiefen von 10 bis 17 cm aufgewiesen hat. Zusätzlich war die Belagsdicke auf weiten Strecken nur noch wenige Zentimeter stark, weil der Fahrbahnbelag zur Aufrechterhaltung der Strassentwässerung schon mehrmals abgefräst wurde.



Bauprojekt

Der gesamte Strassenaufbau wird erneuert. Aufgrund der starken Setzungsanfälligkeit des Baugrundes wird die Fahrbahn der Essanestrasse mittels einer tragenden, mit Pfählen fundierten

Fahrbahnplatte aus Beton ausgeführt.

Neben dem Strassenausbau werden innerhalb des Projektperimeters auch folgende Werklei-



Erstellung Pfahlfundation



Bohrgerät für Voll-Verdrängungs-Bohrpfähle

tungen ergänzt bzw. erneuert oder teilweise saniert: Entwässerung (mit Pfahlgründung), Wasser- und Gasleitungen sowie die Rohranlagen für Strom und Telekommunikation.

Stand der Arbeiten

Im Bereich Eintrachtkreisel bis Imbissrestaurant Pisa wurden auf der Nordseite der Essanestrasse sämtliche Werkleitungen, Fahrbahnplatten, Pflästerungen und Beläge (ohne Deckbelag) erstellt.

Aufgrund des unbeständigen Wetters in den Monaten August und September konnten witterungsabhängige Abdichtungsarbeiten an den Fahrbahnplatten teilweise nicht termingerecht ausgeführt werden. Diese Zeit wurde dafür genutzt, die ursprünglich für das Jahr 2008 vorgesehenen Werkleitungsneubauten Richtung Eintrachtkreisel zu realisieren.

Im Bereich Eintrachtkreisel bis Anwesen Nr. 57 wurden auf der Südseite der Essanestrasse sämtliche Werkleitungen erstellt. Die Realisierung der Fahrbahnplatten ist, sofern die Witterungsbedingungen dies zulassen, bis Ende November vorgesehen.

Im Bestreben, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten, konnte dank eines vom Landtag gesprochenen Nachtragskredites für das Jahr 2007 sowie einer entsprechenden Kreditgenehmigung durch die Gemeinde Eschen, im Bereich des Prestakreisels, bereits in diesem Jahr mit Bauarbeiten begonnen werden, welche ursprünglich erst für das Jahr 2008 vorgesehen waren. So wurden im Bereich des Mehrzweckgebäudes die Wasser-, Gas- sowie Strom- und Kommunikationsleitungen zu einem grossen Teil neu erstellt.

Weiterer Bauablauf

Bis Dezember 2007 sollten, sofern die Witte-



Betonarbeiten Fahrbahnplatte



Belagsarbeiten Fahrbahnplatte



Pfahlgründung Fahrbahnplatte



Bewehrung Fahrbahnplatte

rungsbedingungen dies zulassen, sämtliche Werkleitungen und Fahrbahnplatten auf der Südseite der Essanestrasse bis zur Coop Tankstelle fertig gestellt sein.

Sollten die Abdichtungsarbeiten an den Fahrbahnplatten in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen werden können, bleibt die provisorische Verkehrsführung über die Wintermonate bestehen. Für die südlich liegenden Anwesen werden in diesem Fall an geeigneter Stelle Zufahrten für deren Erschliessung erstellt.

In den darauf folgenden Wochen (kein Arbeitsunterbruch während den Wintermonaten) ist vorgesehen, sämtliche Strom-, Kommunikations-, Gas- und Wasserleitungen im Bereich des Prestakreisels neu zu erstellen, damit im März 2008 unverzüglich mit den Pfählungsarbeiten für die Entwässerungen und den Strassenbau begonnen werden kann.

Das Liechtensteinische Tiefbauamt und die Gemeinde Eschen möchten sich an dieser Stelle, im Namen aller am Bau beteiligten, bei sämtlichen betroffenen Anwohnern für Ihr Verständnis und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.



Wintereinbruch November 2007



Neubau Entwässerung



Horizontalbohrverfahren für Wasserleitung

Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe wurden folgende Personen ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener

Gemäss Art. 5a, Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Januar 1934 (LGBL 1960 Nr. 23) über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechts, erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener Gemeinde in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

- **Mayer Thomas, Rosenbühler 23, Eschen**
- **Elife Bilici und ihre Kinder Burak und Burcu, Hinterdorf 36, Eschen**

Einbürgerung infolge Eheschliessung

Gemäss Art. 5, Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechts (LGBL 1960 Nr. 23) kann der ausländische Ehegatte eines liechtensteinischen Landesbürgers auf Antrag in das Landesbürgerrecht und in das Gemeindebürgerrecht seines Ehegatten aufgenommen werden.

- **Irina Michailowna, Gemeindergarten 33, Nendeln**
- **Gutierrez de Giesinger Rocia, Schönbühl 19, Eschen**

Immer aktuell auf

www.eschen.li

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Ohrring, Modeschmuck	November	Eschen
Geldtasche	November	Eschen
Fahrradschloss, Kette	November	Eschen
Ohrring, goldfarbig, Modeschmuck	Oktober	Eschen
Kindertasche, pink	September	Eschen
Ring, Modeschmuck, silberfarbig	September	Eschen
Plüschtier	September	Eschen
Geldbeutel grün-schwarz-braun	August	Eschen
Radhelm rot-schwarz-weiss	August	Eschen
1 Ohrring mit Stein	August	Eschen
Brille, optisch, Gestell goldfarbig	August	Eschen
Schlüssel, Aufschrift: HP Plus Beschläge	Juli	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.eschen.li) publiziert.

Tageskarte Gemeinde – Preiserhöhung

Seit der Einführung im Jahre 2004 kostet die Tageskarte Gemeinde der Schweizerischen Bundesbahnen CHF 35.00. Aufgrund eines Preiserhöhung von 15 % haben die FL-Gemeinden beschlossen, den Abgabepreis per 1. Januar 2008 auf CHF 35.00 zu erhöhen.

Das Wichtigste

- **Anzahl**
4 «Tageskarten Gemeinde» (Generalabonnement der 2. Klasse).
- **Berechtigte**
Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln. Auswärtige eine Woche vor der Reise.
- **Reservierungen**
Sie können schriftlich, persönlich, telefonisch oder online unter www.eschen.li reservieren.
- **Bezug**
Empfangssekretariat Gemeindeverwaltung.
- **Kosten**
Ab 1. Januar 2008 CHF 35.00.
- **Bezahlung**
Beim Bezug.

Die vier Tageskarten stehen in erster Linie den Einwohnerinnen und Einwohnern von Eschen-Nendeln zur Verfügung. Auswärtige können freie Karten eine Woche vor der Reise ebenfalls reservieren. Ein Umtausch der bereits bezahlten Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Annullierungen

von bestellten, jedoch noch nicht bezahlten und abgeholten Tageskarten sind telefonisch bis sieben Tage vor dem Reiseterrn kostenlos möglich. Für reservierte, jedoch nicht abgeholte Tageskarten wird der volle Betrag in Rechnung gestellt. Bei Verlust übernimmt die Gemeinde keine Haftung und keinen Ersatz.

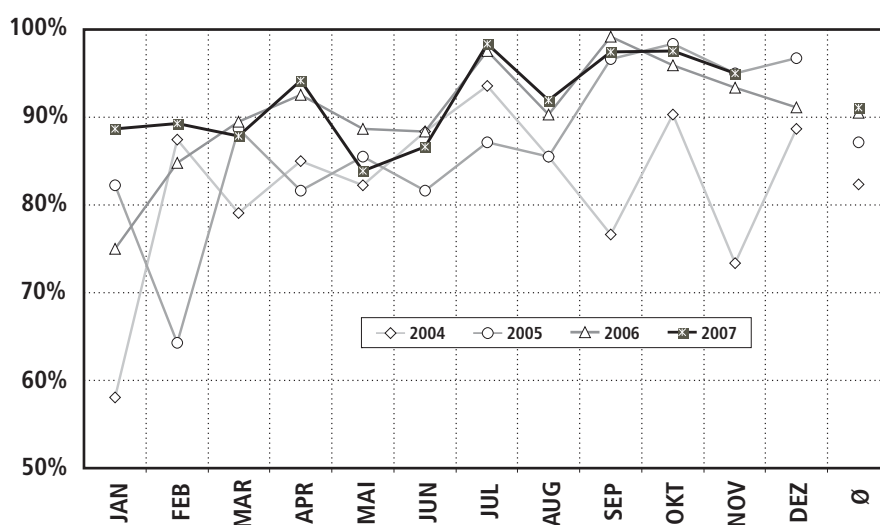


Online-Reservierungen

Eine Reservation ist online rund um die Uhr auf www.eschen.li möglich. Diese Art der Reservation wird sehr gerne genutzt, werden doch mittlerweile die Hälfte der Reservationen auf diese Art abgewickelt.

Abgeholt werden müssen die Karten beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen. Ein Postversand ist nicht möglich.

Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung anbieten zu können und erwarten gerne Ihre Reservation.



Die Auslastung der Tageskarte Gemeinde seit der Einführung im Jahre 2004.

Einblicke in die «Schätze» des Gemeindearchives Eschen

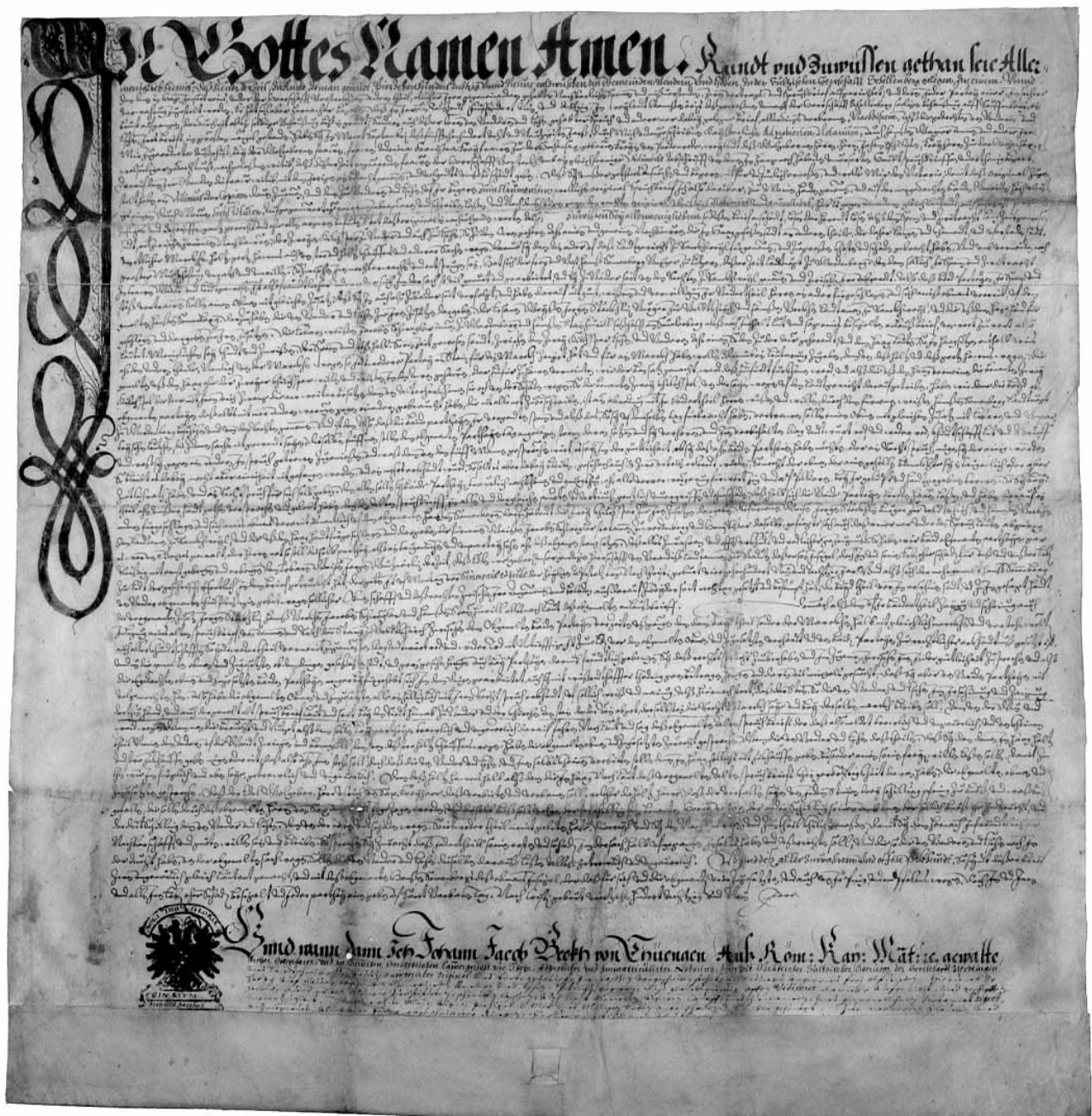
1984 wurden die Pergamenturkunden des Gemeindearchives Eschen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert an das Liechtensteinische Landesarchiv zur Verfertigung von Siegelabgüssen ausgeliehen. 1986 wurden die mittlerweile unter Denkmalschutz gestellten Urkunden restauriert.

Endlich – im August 2007 wurden die in Eschen fast schon in Vergessenheit geratenen Urkunden an das Gemeindearchiv zurückgegeben. Im Folgenden werden zwei dieser Urkunden vorgestellt.



Hannibal Berna von Stainach, Christoph Schalkh, Landvogt Zacharias Furtenbach von Schregenberg und Johann Bernhard Kreder entscheiden am 16. Jänner 1634 als Bevollmächtigte von Graf Caspar von Hohenems die von Ruggell gegen Gamprin vorgebrachte Klage auf Hilfe beim Wuhrbau dahingehend, dass für einmal alle Un-

tertanen der Herrschaft Schellenberg den Ruggellern bei der Wiederherstellung ihres Wuhrs behilflich sein sollen, künftig aber Ruggell für den Unterhalt des Wuhrs allein verantwortlich bleibt, wobei auch die Gampriner angehalten werden, ihr Wuhr bis zur Ruggeller Grenze im Schlatt in Stand zu halten.



Jakob Beckh von Thiengen, kaiserlicher Notar und Landschreiber der Grafschaft Vaduz, beglaubigt im September 1589 eine im Auftrag der Gemeinden Eschen und Benden nach dem im Besitz der Freifrau Adriana Franziska von Hohen-sax befindlichen Original angefertigte Abschrift der Urkunde vom 4. Dezember 1489, weil ihre eigene Urkunde im Hause des Alt-Landamanns der Herrschaft Schellenberg, Hans Öhri, auf Ro-

fenberg verbrannte: Demnach entschied 1489 ein unter dem Vorsitz des Werdenberger Landvogtes Hans Sonnenberg stehendes Schiedsgericht die zwischen den Kirchspielen Eschen und Benden einerseits und den Leuten im Haag andererseits herrschenden und bereits vor das Landgericht in Rankweil gezogenen Grenz- und Nutzungskonflikte in den Rheinauen.

Voranschlag für das Geschäftsjahr 2008

Zusammenfassung

Die Erstellung des Voranschlags für das kommende Kalenderjahr erfolgt unter anhaltend positiven Vorzeichen, welche der insgesamt sehr guten Wirtschaftslage zu verdanken sind. Seit dem Rechnungsjahr 2003 – welches in absoluten Zahlen – hinter die Steuererträge der Vorjahre fiel, steigerten sich diese in den Folgejahren kontinuierlich.

Die laufenden Erträge nehmen gegenüber der Rechnung 2006 um CHF 1.0 Mio. (3.71 %) zu, wobei dieser Zuwachs auf die angestiegenen Steuererträge und teilweise auf die Neuordnung des Finanzausgleichs zurückzuführen ist. Die Aufwendungen erhöhen sich im Gegenzug um CHF 2.13 Mio. (14.68 %), womit eine der Finanzprämissen, welche ein grösseres Wachstum der laufenden Erträge gegenüber den Aufwendungen fordert – im Vergleich Budget/Jahresrechnung – verfehlt wird.

Wird diese Bezugsgrösse in der Gegenüberstellung der Voranschlagsrechnungen der Jahre 2007 und 2008 angewendet, dann wird dieser Eckwert mit der höheren Ertragssteigerung von 7.16 % erfüllt. Zuwächse in den Aufwendungen sind zu hinterfragen, um frühzeitig unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Die seit dem letzten Ausgleich (Bemessungsgrundlage August 2005 – August 2006) aufge Laufene Teuerung (gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise) beträgt 1.4 %. Auf den 1. Januar 2007 erfolgte die Ausrichtung einer reduzierten Teuerungsanpassung von 1 %. Der Gemeindevoranschlag rechnet mit keinem Teuerungsausgleich auf das Kalenderjahr 2008 (Teuerung von August 2006 bis August 2007 0.4 %) und lehnt sich dadurch an die Praxis der liechtensteinischen Regierung an. Für den fi-

xen Leistungsanteil werden 2 % budgetiert und vorsorglich 1 % der relevanten Lohnsumme für die Systemanpassung und den Leistungsbonus einberechnet. Im Personalaufwand enthalten sind Austritte durch Erreichen der Altersgrenze sowie die Entrichtung von Frührenten. Für Kurzzeitbeschäftigte wurde für den gesamten Gemeindehaushalt ein maximaler Betrag von CHF 52 000.00 vorgesehen. Eine zeitlich begrenzte Temporärbeschäftigung ist mittels Antrag vorgängig zu begründen.

Der Cashflow der Laufenden Rechnung 2008 liegt bei CHF 11.74 Mio. (9.22 Mio.) und damit um CHF 2.51 Mio. über dem Vorjahresbudget. Die Ertragssteigerung liegt mit 7.16 % wesentlich über der Aufwandsteigerung. Diese positive Entwicklung gründet auf dem guten Verlauf der Konjunktur und widerspiegelt sich in der Zunahme der besonderen Steuern, die in den Finanzausgleich fliessen. Überdies wurden im Zuge der Aufgabenentflechtung die Pauschalsubventionen aufgehoben und dem Finanzausgleich zugeführt. In der Betrachtung der Ertragssteigerung ist diese Komponente zu berücksichtigen.

Nach Vornahme der gesetzlichen Abschreibungen in Höhe von CHF 9.87 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1.87 Mio.

Mit dem Deckungsüberschuss von CHF 11.74 Mio. (9.22 Mio.) können die Nettoinvestitionen des Jahres 2008 zu 94.75 % (66.75 %) direkt finanziert werden. Die Gesamtrechnung schliesst somit mit einem Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 0.65 Mio. Der Voranschlag 2007 rechnet mit einem Fehlbetrag von CHF 4.59 Mio. Aus dem Rechnungsergebnis des Jahres 2006 resultierte hingegen ein Finanzierungsüberschuss von CHF 4.95 Mio.

Die Bruttoinvestitionen liegen im Voranschlag mit CHF 14.45 Mio. um CHF 2.98 Mio. unter jenen des laufenden Jahres. Die geringeren Bruttoinvestitionen verteilen sich auf den Tief- und Hochbaubereich sowie auf die Neuanschaffung von Mobilien, Geräten und Fahrzeugen. In die Beteiligungen/Gemeinschaftswerke fliessen CHF 2.47 Mio. (2.10 Mio.), das sind um CHF 0.37 Mio. erhöhte finanzielle Mittel gegenüber dem Jahr 2007.

Die Nettoinvestitionen von CHF 12.38 Mio. können nicht gänzlich durch die im Jahre 2008 erarbeiteten Mittel finanziert werden, sondern es ist auf die Finanzreserven, wenn auch betragsmässig geringfügig, zurückzugreifen.

Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 94.75 % (66.75 %) können in zwei aufeinander folgenden Jahren die Nettoinvestitionen nicht direkt finanziert werden. Der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100 % wird im Budgetjahr allerdings knapp verfehlt.

Laufende Rechnung Aufwendungen

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) in der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Vor-

anschlag 2008 gesamthaft auf rund CHF 16.63 Mio. und nehmen im Budgetvergleich um 8 % sowie gegenüber der Jahresrechnung 2006 um 14.7 % zu.

Die Aufwandsteigerungen verteilen sich auf erhöhte Sachaufwendungen wie: Kleingeräteanschaffungen um CHF 18'000.00, Energiekosten (Preisanpassungen) um rund CHF 50'000.00, Mobilienunterhalt von rund CHF 20'000.00, diverse Auslagen (Anlässe, Veranstaltungen etc.) für alle Dienststellen von CHF 25'000.00, Verbrauchsmaterialien von CHF 42'500.00, sowie im baulichen Unterhalt um CHF 188'000.00. In die Aufwandart der Dienstleistungen, Honorare, Versicherungen etc. werden total CHF 1.9 Mio. fliessen. Weitere Aufwandsbereiche haben sich stabilisiert oder liegen sogar unter den Vorjahreswerten. Die Beitragsleistungen, welche überwiegend an das Land zu entrichten sind und weitestgehend Gehaltszahlungen betreffen, nehmen aufgrund von Anpassungen um CHF 0.24 Mio. Franken zu.

Die Beitragszahlung für Ergänzungsleistungen erhöhen sich trotz der Gesetzesanpassung und betragen neu CHF 440'000.00. Dies entspricht gegenüber der Rechnung 2006 einer Steigerung von 5 %.

Laufende Rechnung	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Abweichung Voranschlag		Rechnung 2006
			in CHF	%	
Ertrag	28 371 000	24 618 500	3 752 500	15.24	27 353 733
Aufwand	16 634 500	15 389 500	1 245 000	8.09	14 504 277
Cashflow	11 736 500	9 229 000	2 507 500	27.17	12 849 456
Abschreibungen	9 867 000	9 580 500	286 500	2.99	6 268 566
Ertragsüberschuss	1 869 500				6 580 890
Aufwandsüberschuss		351 500			

Die Förderungsbeiträge in Energiesparmassnahmen an die privaten Haushalte wurden im Voranschlag auf CHF 100'000.00 erhöht, da ab dem Jahre 2006 die Ansuchen anzahl- und betragsmässig gestiegen sind.

Die Leistungen an Private im Sinne der wirtschaftlichen Hilfe werden mit CHF 256'000.00 in den Voranschlag aufgenommen und verbleiben in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Für gemischtwirtschaftliche Institutionen (Beiträge an den Betrieb des Hallenbades am SZU oder an die Betreuungszentren) waren insgesamt Aufwendungen von CHF 0.68 Mio. in den Voranschlag aufzunehmen. Als finanzielle Zuwendung an die Sonderschulen waren CHF 115'000.00 zu budgetieren. Die Gemeinden beteiligen sich seit dem Schuljahr 2004/2005 zu 50 % an diesen Aufwendungen.

An Parteien und private Institutionen werden rund CHF 487'000.00 fliessen und die Aufwandsteigerung gegenüber der Rechnung 2006 ist einerseits auf die Neuberechnung der Vereinsbeiträge und andererseits auf Beitragsanpassungen an Landesinstitute oder an Vereine im Pflege- und Fürsorgebereich zurückzuführen.

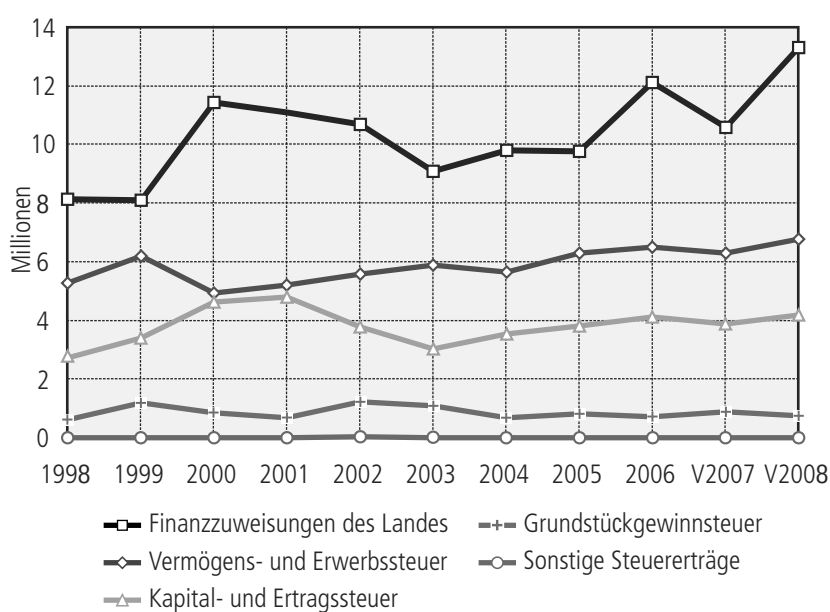
Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2008 belaufen sich auf CHF 9.87 Mio. Die Aufgabe der Abschreibungen ist es, der laufenden Haushaltsrechnung, die durch Gebrauch und Nutzung von Sachgütern entstandene Wertminderung zu belasten. Mit den vorzunehmenden Abschreibungen werden im Vor-

anschlag 2008 zu rund 68 % die Bruttoausgaben für Sachgüter und Beteiligungen/Investitionsbeiträge direkt über die Laufende Rechnung amortisiert.

Erträge

Die laufenden Erträge erhöhen sich im Budgetvergleich um über CHF 3.75 Mio. oder 15.24 % und im Vergleich zur Jahresrechnung 2006 um über CHF 1.01 Mio. (3.71 %). Die Ertragssteigerung verteilt sich auf die wesentlichen Steuerarten. Den grössten Zuwachs verzeichnen die besonderen Steuern, welche in den Finanzausgleich fliessen. Derzeit ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr das budgetierte Steuerertragsvolumen in den Hauptsteuern leicht übertroffen wird. Abweichungen bei der Kapital- und Ertragssteuer sowie bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich sind durchaus möglich.

Die langfristige Entwicklung der laufenden Erträge zeigt bekannterweise die Dominanz der Steuern. Im Voranschlag betragen die Steuererträge



Steuereinnahmen 1998 bis 2008

inkl. Finanzausgleich rund CHF 25.0 Mio. oder 88.37 % der laufenden Erträge.

Die Gesamterträge der Laufenden Rechnung des Jahres 2006 lagen um CHF 3.2 Mio. über den Werten des Jahres 2005. Der gute Konjunkturverlauf wird das Ergebnis des Jahres 2007 beeinflussen und dürfte noch für das Jahr 2008 bestimmend sein. Die Haupteinnahmequellen, die Steuererträge, wurden für das laufende Jahr mit CHF 21.7 Mio. budgetiert, was einer Differenz gegenüber dem Spitzensteuerjahr 2000 von CHF 0.2 Mio. oder 1 % entspricht.

Für das kommende Jahr wird mit einer Steuerertragserhöhung in den Anteilen der Landessteuern gegenüber dem Voranschlag 2007 von rund CHF 3.3 Mio. gerechnet und baut auf jenen Werten auf, die die Regierung für den Landeshaushalt ermittelt hat. Durch die Neuordnung des Finanzausgleichssystems und dadurch der gleichzeitigen Abschaffung der Pauschal- und Grossprojektsubventionen werden diese dem Finanzausgleich zugeschlagen und tragen zur Erhöhung der Finanzzuweisungen bei. Bei der Budgetierung der verschiedenen Steuerarten haben die Gemeinden die örtlichen Gegebenheiten in Bezug auf das Steueraufkommen zu berücksichtigen, wobei die landesweite Entwicklung berücksichtigt wurde.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen stehen im Voranschlag 2008 bei CHF 14.45 Mio. und liegen mit CHF 2.98 Mio. unter dem Volumen des laufenden Jahres bzw. übertreffen mit CHF 3.58 Mio. den langjährigen Durchschnittswert. Die Grossprojektsubventionen inkl. Kostenbeiträge Dritter belaufen sich auf CHF 2.07 Mio. und somit beitragen die Nettoinvestitionen für das Jahr 2008

CHF 12.4 Mio. und liegen um CHF 1.4 Mio. unter jenen des laufenden Geschäftsjahres.

Hochbauten

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr mit CHF 7.51 Mio. deutlich unter dem Voranschlag des laufenden Jahres. Nach wie vor steht der Neubau der Primarschule Eschen mit brutto CHF 6.6 Mio. im Vordergrund des Hochbaubudgets. Gemäss Zahlungsplan werden Ende 2008 CHF 30.4 Mio. an finanziellen Mitteln in den Neubau geflossen sein. Für weitere investive Ausgaben werden CHF 0.91 Mio. zur Verfügung gestellt.

Tiefbauten

Die Tiefbauprojekte, welche Bruttoausgaben von rund CHF 3.8 Mio. vorsehen, liegen mit ca. CHF 0.54 Mio. unter dem Vorjahreswert. In der Sitzung vom 27.09.06 genehmigte der Gemeinderat das Strassenprojekt Dr. Albert-Schädler-Strasse mit einem Verpflichtungskredit von CHF 1.91 Mio. für die Ausbaujahre 2007 und 2008. Ebenso sind der Neubau der Strasse Auf Berg mit einer Länge von rund 50 Metern (Anteil Hoheitsgebiet Eschen) mit CHF 0.19 Mio., die Vorarbeiten für die Totalsanierung der Fluxstrasse mit CHF 0.1 Mio., die Erneuerung der Kanalisation und der Beleuchtung an der Essanestrasse als 2. Etappe von CHF 1.45 Mio. im Voranschlag enthalten. Der Gemeindeanteil des Ausbaus der Essanestrasse wird sich auf rund CHF 3.3 Mio. belaufen.

In die laufende Bearbeitung von Erschliessungen sowie in verschiedene Planungsarbeiten werden finanzielle Mittel in der Grössenordnung von CHF 0.36 Mio. fliessen. Weitere investive Ausgaben von rund CHF 0.27 Mio. verteilen sich auf verschiedene kleinere Projekte.

Hauptinvestitionen Hochbauten

090.503.08	Mehrzweckgebäude	Vorplatz	350 000
210.503.00	Primarschule Eschen	Schlussetappe Neubau	6 600 000
210.503.01	Primarschule und Saal Nendeln	Erdbebensicherheit Flachdachsanierung	150 000 30 000
Diverse	Verwaltungsliegenschaften	Kirche Nendeln Hagenhaus Mühle	30 000 70 000 25 000

Hauptinvestitionen Tiefbauten

620.501.ff	IGZ Wirtschaftspark	Neubau	700 000
620.501.ff	Auf Berg	Ausbau	190 000
620.501.ff	Herawingertweg	Neubau	119 000
710.501.66	Fluxstrasse	Projektierung	100 000
710.501.77	Generelles Entwässerungsprojekt	Weitere Etappe	150 000
710.501.01	Essanestrasse und Kreisel	Weitere Etappe	1 455 000
790.581.ff	Raumordnung	Planungen/Erschliessungen	360 000

Beteiligungen

Der Abwasserzweckverband (AZV) sieht für das Jahr 2008 Investitionskosten von CHF 1.55 Mio. vor. Eschen nimmt mit 12.09 % oder CHF 0.2 Mio. an den Gesamtausgaben teil. Zusätzlich sind noch finanzielle Leistungen für die Integration der Sammelkanäle in den AZV von CHF 0.14 Mio. zu entrichten. In der Laufenden Rechnung sind an den AZV als Betriebskosten weitere CHF 0.47 Mio. budgetiert. Der alljährliche Finanzierungsbeitrag an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) beläuft sich auf 33.92 % oder CHF 0.61 Mio. von total CHF 1.80 Mio., welche von den Unterländer Gemeinden gesamthaft getragen werden. Eine weitere und planmässig letzte Zahlung von CHF 0.15 Mio. erfolgt an die Bergbahnen Malbun AG. Der Investitionsbeitrag der Gemeinde wird sich dann auf rund CHF 0.61 Mio. am Gesamtvolumen von rund CHF 26.0 Mio. der Neukonzeptierung des Naherholungsgebietes Malbun belaufen.

Für Neubauten und Sanierungen der in der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe organisierten Betreuungszentren, werden für das Budgetjahr CHF 1.03 Mio. bereitgestellt. In den

Neubau des LBZ Eschen sind in diesem Zeitraum total CHF 7.85 Mio., in das BWH Vaduz CHF 8.0 Mio. und in das Haus St. Mamertus Triesen CHF 0.5 Mio. an Investitionen vorgesehen. Der Halfteanteil wird von den Gemeinden im Verhältnis des Einwohnerschlüssels getragen. Weitere Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes werden die Laufende Rechnung mit CHF 0.68 Mio. belasten.

Mobilien

In die Beschaffung von Mobilien (Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte) werden CHF 0.47 Mio., das sind CHF 0.16 Mio. weniger als im laufenden Jahr, investiert. Für den Ausbau der EDV-Anlage in der Verwaltung, an den Primarschulen Eschen und Nendeln sind rund CHF 0.18 Mio. aufzuwenden. Für die weitere Ausstattung der Bibliotheken an den Primarschulen sowie an den Kindergärten werden CHF 20'000.00 investiert. In die fortwährende Ausstattung/Erneuerung der Bibliothek am SZU werden netto CHF 14'000.00 zur Verfügung gestellt. Für die Ersatzbeschaffung eines Transportfahrzeuges für den Werkbetrieb sind, nebst weiteren Geräten, CHF 0.78 Mio. vorgesehen.

Hauptinvestitionen Beteiligungen			
340.522.00	Sportpark	Möbilen Aussenanlage	45 000 34 000
340.522.02	Kinderspielplatz (Sportpark)	Neugestaltung	250 000
581.564.ff	Betreuungszentren (LAK)	Neubauten	1 033 000
700.522.00	Finanzierungsbeitrag WLU		611 000
710.522.00	Baukostenbeitrag AZV		324 500
830.565.00	Bergbahnen Malbun	Laufzeit 2006 - 2008	152 500

Hauptinvestitionen Möbilen			
020.506.00	Verwaltung	Möbilen EDV	21 500 97 000
Diverse	Dienststellen	Möbilen	117 500
210.506.00	Schulen und Kindergärten	Möbilen EDV Bibliothek / Ludothek	36 000 86 000 20 000
620.506.00	Werkbetrieb	Fahrzeug / Geräte	96 000

Investive Einnahmen

An Subventionsforderungen können rund CHF 1.9 Mio. für den Neubau der Primarschule Eschen gebucht werden. Die Nettobausumme wird sich somit im Jahr 2008 auf CHF 4.7 Mio. belaufen.

An Kostenbeiträgen Dritter wird mit CHF 0.17 Mio. gerechnet. Im Sinne eines Investitionsbeitrages sind von der Gemeinde Mauren der Hälfteanteil der investiven Ausgaben für das Gemeinschaftsprojekt Sportpark E/M von CHF 0.33 Mio., das sind CHF 0.17 Mio., budgetiert.

Gesamtrechnung

Aufgrund der guten Konjunktorentwicklung ist vor allem für das laufende Jahr mit erhöhten Steuererträgen zu rechnen. Auf dieser Basis wird auch von einem Ertragszuwachs für das Jahr 2008 ausgegangen. Ebenfalls steigen die laufenden Aufwendungen im Voranschlag 2008 auf CHF 16.6 Mio. an und liegen markant über dem Rechnungsergebnis 2006.

Die budgetierten Gesamteinnahmen resultieren zu 82.37 % aus den Steuereinnahmen und da-

von beträgt der Finanzausgleich 53.05 % und erreicht somit 46.87 % an den Gesamteinnahmen. Weitere Erträge sind aus Mieteinnahmen von CHF 0.26 Mio. sowie aus Pacht- und Bau-rechtszinsen von CHF 0.69 Mio. vorgesehen.

Erstmals waren die Finanzausgleichszuweisungen und die Erträge aus der Kapital- und Ertragssteuer aufgrund Finanzausgleichsreform, mit Umsetzung auf den 1. Januar 2008, zu budgetieren. Der reduzierte, berechnete Gemeindeanteil an der Kapital- und Ertragssteuer kann aufgrund des guten wirtschaftlichen Verlaufs zumindest für das Jahr 2008 ausgeglichen werden. Des Weiteren ist zu beachten, dass in der Investitionsrechnung die vom Staat ausgerichteten Pauschalsubventionen von rund CHF 0.5 Mio. nicht mehr enthalten sind, sondern sich im Betrag des Finanzausgleichs wiederfinden.

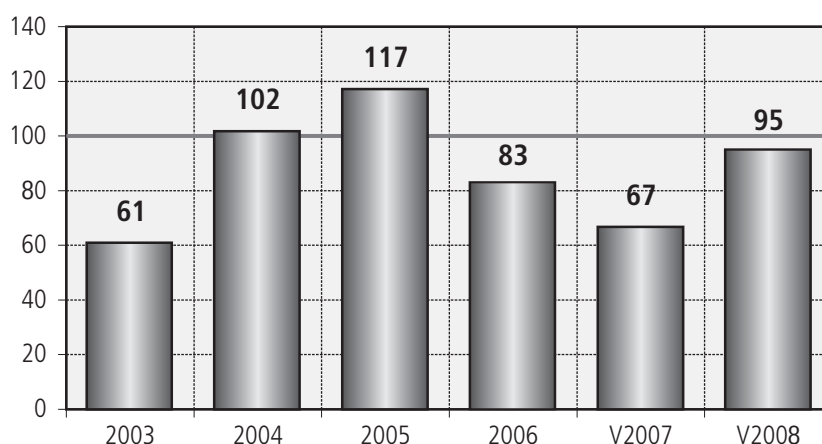
Die investiven Ausgaben liegen um CHF 2.98 Mio. unter dem Wert des Voranschlags 2007 aber um CHF 4.29 Mio. über den Ausgaben des Jahres 2006. Die letzte Tranche an Subventionen für Grossprojekte von rund CHF 1.9 Mio. werden für die Schlussabrechnung der Primarschule

Gesamtrechnung	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Abweichung Voranschlag		Rechnung 2006
			in CHF	%	
Laufende Aufwendungen	16 634 500	15 389 500	1 245 000	8.09	14 504 277
Investive Ausgaben	14 451 500	17 434 000	-2 982 500	-17.11	10 166 446
Gesamtausgaben	31 086 000	32 823 500	-1 737 500	-5.29	24 670 723
Erträge Laufende Rechnung	28 371 000	24 618 500	3 752 500	15.24	27 353 733
Investive Einnahmen	2 067 000	3 608 500	-1 541 500	-42.72	2 272 238
Gesamteinnahmen	30 438 000	28 227 000	2 211 000	7.83	29 625 971
Mehreinnahmen Mehrausgaben	648 000	4 596 500			4 955 248

Eschen eingehen. Der Landtag hat auf Antrag der Regierung mit dem Gesetzespaket der Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden die Subventionierung von Grossprojekten nach bisheriger Voraussetzung aufgehoben. Die Investitionseinnahmen werden künftig nur noch Kostenbeiträge Dritter enthalten.

Aus der Gesamtrechnung geht hervor, dass die Ausgaben die Einnahmen um CHF 0.65 Mio. übersteigen. Diese budgetierten Mehrausgaben können über das vorhandene Finanzvermögen abgedeckt werden. In der mittelfristigen Betrachtung ist der Ausgabenüberschuss zu glätten, da ansonsten die Finanzprämissen nicht eingehalten werden können.

Für den Voranschlag 2008 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 94.75 %. Der Budgetplan 2007 rechnet mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 66.75 % und im Rechnungsjahr 2006 lag dieser bei 83 %.



Selbstfinanzierungsgrad in Prozent. Bewertung zum Diagramm: 80-100 % sind langfristig anzustreben; 70-80 % sind volkswirtschaftlich verantwortbar; <70 % sind langfristig ungenügend.

Das vorliegende Budget deckt sich mit den formulierten Zielsetzungen der mittelfristigen Finanzplanung. Die längerfristige Liquiditätssicherung ist durch den geplanten Reservenabbau nicht gefährdet. Die planerische und somit die finanzielle Herausforderung wird jedoch darin bestehen, investive Projekte nach der Notwendigkeit, der Dringlichkeit und dem finanziell Machbaren einzuteilen.

Günther Kranz
Gemeindekassier

Betriebsausflug 2007

Am Freitag, 21. September 2007, hing das Schild «Wegen Betriebsausflug geschlossen» beim Haupteingang des Gemeindehauses. Um Punkt 8.00 Uhr haben sich Mitglieder des Gemeinderats sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Eschen-Nendeln besammelt und waren startklar. Das Programm versprach einen Tag mit vielen Überraschungen.

Frühstück mit Seesicht

Unterwegs mit dem Reisecar machten wir einen Zwischenstopp beim Hotel «Weisses Rössli» in Staad am Bodensee. Hier war bereits ein reichhaltiges Frühstücksbuffet für uns vorbereitet. Gestärkt und begleitet vom Sonnenschein fuhren wir in Richtung Deutschland.

Deutschland wir kommen!

Die Weiterfahrt auf Haupt- und Nebenstrassen gab uns Anlass, die schönen Dörfer, Gärtnereien und Obstbauplantagen des Kantons Thurgau zu bestaunen. Eine halbe Stunde nach dem Grenzübertritt erreichten wir unser Reiseziel Eigeltingen/Hegnau. Auf dem Erlebnispark «Lochmühle», welcher sich mitten in einem romantischen Naturschutzgebiet zwischen den Ausläufern der Schwäbischen Alb – Schwarzwald – Hegnau befindet, wurden wir bereits erwartet und in Empfang genommen. Nach kurzen Instruktionen ging es auch gleich ans Werk.

Wettkampffieber

Von unserem Organisationskomitee Valentin Büchel, Manuela Nägele und Konstantin Ritter war dieses Jahr eine Bauernolympiade geplant. Nebst Wettmelken und Armbrustschiessen durfte auch eine Oldtimertraktorfahrt und ein Gaudi-Bullenreiten nicht fehlen. Jeder kam auf seine Kosten. Sei dies auf der Quadrennbahn, bei der Mutprobe wo, es galt einen Bach auf einem Balken zu überqueren oder einfach nur beim Zuschauen.



Ebenso trugen freilaufende Tiere wie Ponys, Geissen und Lamas viel zur Unterhaltung bei. Zwischendurch gestärkt von der Bauernhoftafel waren wir voller Tatendrang und Wettkampflust.

Rittersleut und Burgfräulein

Einen krönenden Abschluss bot das Restaurant Palast in Hohenems. Während eines Rittermahls führte uns ein Zeremonienmeister humorvoll mit einer angenommenen Straftat durch eine Gerichtsverhandlung. Der Angeklagte Viktor Seifensieder, gespielt von Fredy Wohlwend, wurde noch an diesem Abend durch den Richter Heinrich der Weisse, gespielt von Kaplan Thomas Jäger, für schuldig gesprochen und zum Singen eines Liedes verurteilt.

Gestärkt machten wir uns auf die Heimfahrt. Ein langer, schöner und erlebnisreicher Tag ging zu Ende. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem OK-Team, Manuela Nägele, Konstantin Ritter und Valentin Büchel für die Organisation bedanken.

Bis nächstes Jahr, wenn am Haupteingang der Gemeindeverwaltung das Schild hängt: «Wegen Betriebsausflug geschlossen!»



Immer aktuell auf

www.eschen.li

Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.

Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeinde-

wappen und der Internetadresse versehen.

Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Cap
CHF 6.00



Regenschirm
CHF 7.00



Kugelschreiber
CHF 4.00



Einkaufschip
CHF 2.50



Pin / Pin mit Box
CHF 1.50 / CHF 2.00



Karabiner
CHF 2.00



LED MegaBeam
CHF 6.00



Uhr
CHF 50.00



Die Mühle in Eschen
CHF 30.00



Eschner Familienbuch
CHF 120.00



Wia ma bi üüs red
CHF 48.00



Sonnenschirm
CHF 65.00

Neu!

Neu! Ab sofort sind bei uns auch Sonnenschirme erhältlich. Die Schirme haben einen Durchmesser von 190 cm, ein weisses Markengestell mit Kugelkopf-Rundumknicker und ein Volant von ca. 14 cm Höhe. Das Schirmobermaterial ist

Teflonbeschichtet und somit wasserabweisend. Die Farben sind blau/weiss. Aufgedruckt sind Gemeindelogo und die Internetadresse. Dazu ist für CHF 20.00 ein passender Füllständer für Wasser oder Sand erhältlich.

Zum Nachdenken

In der Advents- und Weihnachtszeit rüsten manche ganze Häuser um in Lichterketten und ähnlichem. Als sollte uns die Botschaft vom Glanz Gottes «eingehämmert» werden oder mit Lichtern eingeleuchtet werden.

Weihnachten ist der stauende Blick in den Himmel. Der Himmel wird ja als der Ort betrachtet, wo Gott wohnt. Bei Jesu Geburt sollen wir zur Erkenntnis kommen, dass Himmel und Erde nicht mehr getrennt sind. In wunderbaren Episoden in Jesu Leben hört man eine Stimme, die vom Himmel kommt, oder der Himmel öffnet sich. Gott selbst nimmt menschliche Gestalt an in Jesus und zeigt so, dass er sich ganz hinein gibt in die Entwicklung des Menschen. Für jeden und jede, die entdecken, dass ihr Menschsein durch diese grossartige Nachricht eine besondere Bedeutung, einen neuen Sinn erhält, ist Weihnachten jedes Jahr von Neuem eine wunderbare Geschichte.



Die Sternsinger in Eschen

Die Sternsinger werden versuchen, am 5. und 6. Januar 2008 vielen Häusern einen Besuch abzustatten, aber sie wissen nicht, ob ihnen dies gelingen wird. Möge diese Sternsinger-Aktion überall in Eschen viel Freude bereiten und Licht und Segen in die Häuser bringen.

Die Sternsinger werden für eine Krankenstation und ein Waisenhaus in Karangasso/Mali sammeln. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Missionsfranziskanerinnen in Oberriet.

Kirche St. Martin, Eschen



25. Dezember

09:30 Weihnachtsmesse mit der Jugendharmoniemusik Eschen

31. Dezember

17:30 Hl. Messe zu Silvester

23:00 Zum Jahresende, Aussetzung des Allerheiligsten

5. und 6. Januar

Die Sternsinger kommen!

Pfarrer Adriano Burali

Grusswort des Kaplans zur Advents- und Weihnachtszeit

Die Natur ist in diesen Tagen in Dunkel gehüllt. Früh fällt die Nacht herab. Die Abendstunden sind ein Symbol des Advents. Wer kennt nicht das schöne Adventslied: «Rief das Volk in bangen Nächten, dem Gott die Verheissung gab, einst den Mittler selbst zu sehen und zum Himmel einzugehen.»

Die immer länger werdenden Nächte haben ihren eigenen Charakter. Wir sollten diesen Rhythmus der Natur nutzen, um in uns den Geist des Advents zu bewahren. Vielleicht kann man sich an einigen Abenden im Advent in den Familien treffen und zusammen Adventslieder singen und gemeinsam ein Stück aus dem Propheten Jesaias lesen.

An den Weihnachtstagen dürfen wir dann dem neugeborenen Kind in der Krippe zu Bethlehem in den Metten am Heiligen Abend begegnen: 17.00 Uhr ist Kindermette und um 23.00 Uhr Mitternachtsmesse mit dem Männerchor.

Auch am Hochfest zu Weihnachten am 25. Dezember um 9.30 Uhr sorgt der Männerchor für eine festliche Gestaltung der Messe. Am Stephanstag begrüßen wir dann die Jugendharmonie Eschen in unserer Kirche.

Der Jahresabschluss wird vor der Messe am 31. Dezember um 17.30 Uhr mit Orgelspiel durch unseren Organisten Herrn Nipp «eingeläutet».

Die Sternsinger empfangen wir in unserem Dorf am Donnerstag, 3. Januar, wenn sie den ganzen Tag in mehreren Gruppen von Haus zu Haus ge-



hen, um für Kinder in Not um eine Gabe zu bitten. Gesammelt wird für eine Schule in Santiago, El Alto (Bolivien).

So wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Advents- und eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Kaplan Thomas Jäger

Kirche St. Sebastian, Nendeln



24. Dezember

17:00 Kindermette
23:00 Mitternachtsmesse

25. Dezember

09:30 Hl. Messe mit dem Männerchor
Nendeln

31. Dezember

17:30 Jahresabschluss-Messe

3. Januar

Die Sternsinger kommen!

Einweihung des Provisoriums Haus St. Martin Eschen

Mit einer feierlichen Segnung wurde das provisorische «Haus St. Martin» seiner Bestimmung übergeben. Bis zur Fertigstellung des neuen Hauses dient das Provisorium als Heim für die 54 Bewohnerinnen und Bewohner. Zahlreiche Gäste wohnten der Einweihung bei.

Am 9. November konnte der Gemeindevorsteher und Präsident der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Gregor Ott zahlreiche prominente Gäste zur feierlichen Einweihung begrüßen. Nach dem problemlos verlaufenen Umzug ins Provisorium sowie einer gewissen Zeit des Einlebens und Einrichtens wurde das Haus nunmehr für die nächsten zwei Jahre seiner Bestimmung übergeben. Die Einsegnung wurde von Herrn Pfarrer Adriano Burali vorgenommen.

Das provisorische Heim wurde von Juni bis August 2007 in gut zweimonatiger Bauzeit errichtet. Die von 52 Lastkraftwagen angelieferten Bauelemente und die Abläufe klappten einwandfrei und bereits am 16. und 17. August konnte das Haus St. Martin mitsamt seinen Bewohnerinnen und Bewohnern umziehen.

Das Heim verfügt über 54 Einzelzimmer auf zwei Etagen. In jedem der vier Flügel, die über breite Gänge zugänglich sind, wurden Nasszellen und ein Bad eingerichtet. Aufenthaltsräume, eine kleine Küche und ein grosszügiger Eingangsbereich sowie ein Aufzug vervollständigen die bauliche Infrastruktur.

Die hellen Räume und breiten Gänge werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern als sehr positiv empfunden. Räumliche Einschränkungen mussten zwar in Kauf genommen werden. Es fehlt an Stauraum, Küche und Wäscherei befinden sich extern und auch die traditionellen



Pfarrer Adriano Burali bei der Einweihung des Provisoriums Haus St. Martin. Links im Bild Gemeindevorsteher Gregor Ott.

Jahresveranstaltungen mit Angehörigen müssen vorübergehend entfallen. Viele gewohnte Aktivitäten können jedoch weitergeführt werden und das Wichtigste, nämlich die Pflege und die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt im gewohnten Ablauf.

Als grossen Vorteil nennt der Heimleiter schliesslich die Ausrichtung des Provisoriums auf den Neubau, der vis-à-vis entsteht. Auf diese Weise können die Bewohnerinnen und Bewohner jeden Tag die Baufortschritte ihres künftigen, neuen Hauses mitverfolgen und sie nehmen dies auch wahr.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die neue Stätte eine gelungene Lösung ist, wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner bis zum Bezug des Neubaus im Herbst 2009 wohl und geborgen fühlen.

«Eschner Tag» im Haus St. Martin

Der traditionelle Eschner-Tag fand in diesem Jahr ausnahmsweise im Gemeindesaal Eschen statt. Der Grund dafür lag darin, dass das Haus St. Martin abgebrochen wurde und im Provisorium der nötige Platz fehlte. Der «Eschner-Tag» wurde am 22. September durchgeführt und stand unter dem Motto «wia anno dazumal». Der Saal wurde von der Seniorenkommission mit viel Engagement festlich geschmückt.

Dieser Anlass hat den Zweck, etwas Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Martin zu bringen. Er soll aber auch die Wertschätzung gegenüber der älteren Generation ausdrücken.

So konnte Gina Hasler, Vorsitzende der Seniorenkommission Eschen, unsere Gäste aus dem Haus St. Martin, Helmuth Kind, Leiter Haus St. Martin, Gemeindevorsteher Gregor Ott, Pfarrer Adriano Burali, Kaplan Thomas Jäger, die freiwilligen Helferinnen und Helfer aus Eschen, die Trachtenkinder sowie das St. Martins-Chörle begrüßen.

Anschliessend ergriff Gemeindevorsteher Gregor Ott das Wort. Er überbrachte die Grüsse von der Gemeinde Eschen. Bei seiner Ansprache meinte er, dass er sich zum Motto «wia anno dazumal» die Frage gestellt habe, wie denn die sogenannte gute alte Zeit war? War wirklich alles besser? Damals habe es die Errungenschaften des 21. Jahrhunderts wie Telefon, Waschmaschine, Auto, Staubsauger, Mixer, Supermärkte noch nicht gegeben. Dafür aber körperlich strenge Arbeit und fast kein Geld. Auch der gesellschaftliche Wandel sei nicht immer problemlos verlaufen. Wenn man nur daran denke, dass oft drei Generationen unter einem Dach gelebt hätten. Die Menschen hätten aber genügend Zeit füreinander gehabt und die Pflege von alten und gebrechlichen



Familienmitgliedern sei selbstverständlich gewesen. Gerne würde man sich an früher erinnern, an die Bank vor dem Haus, das Gespräch nach der Kirche. Die angenehmen Dinge des Lebens würden besser in Erinnerung bleiben. Und Heute? Es sei nicht die Zeit, sondern das, was wir aus ihr machen. Zeit könne man sich nicht nehmen, sondern wir haben sie. Und wir möchten deshalb diesen Nachmittag miteinander verbringen und auch in Zukunft füreinander da sein.

Zum Schluss bedankte er sich bei Helmuth Kind und den Mitarbeitern, den freiwilligen Helfern, der Seniorenkommission, der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, den Trachtenkindern und dem St. Martins-Chörle.

Beim gemütlichen Beisammensein wurde Kaffee ausgeschenkt und ein Süssspeisenteller serviert mit vielen Köstlichkeiten «wie anno dazumal».

Anschliessend brachten die Trachtenkinder ihre Tänze vor und verteilten Dörrobirnen aus Eschen. Die Bewohnerinnen und Bewohner dankten mit Beifall.

Das St. Martins-Chörle sorgte für eine gute Stimmung und erfreute alle mit ihren wunderschönen alten Liedern. Die Zuhörer applaudierten so lange, bis der Chor die gewünschten Zugaben anstimmte.

Mit einem feinen Abendessen fand der Anlass seinen Abschluss. Heimleiter Helmuth Kind bedankte sich herzlich bei Vorsteher Gregor Ott für die Einladung der Gemeinde Eschen sowie bei der Seniorenkommission und der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit für die Organisation dieses Nachmittages. Als kleines Dankeschön gab es aus den Händen des Heimleiters Blumen für die Organisation der gelungenen Feier.



Stimmungsvolle Adventsfeier der Senioren

Von der Seniorenkommission mit viel Engagement vorbereitet, stimmte die Feier vom 9. Dezember 2007 im festlich dekorierten Gemeindesaal die zahlreich erschienenen Eschner und Nendler Senioren in den Advent ein.

Im Namen der Seniorenkommission begrüusste Gemeinderätin Gina Hasler die stattliche Zahl von rund 190 Seniorinnen und Senioren. Gleich zu Beginn des schönen Nachmittagsprogramms versetzte der Männerchor Nendeln mit seinen einfühlsamen Liedern den ganzen Saal in eine vorweihnachtliche, festliche Stimmung. Mit tosendem Beifall bedachten die Seniorinnen und Senioren die beiden Auftritte der Sänger und ganz besonders die herzerfrischenden Darbietungen der Kindertrachten-Tanzgruppe. Die Trachtenkinder eroberten mit ihren Tänzen die Herzen der Seniorinnen und Senioren im Nu. Für Unterhaltung sorgte das Trio «Blib a betz», das mit Handharmonika und Gitarre den Anlass musikalisch umrahmte.

Die Senioren als Wirtschaftsfaktor

In einer Zeit, in der verschiedene Feste und Bräuche nicht mehr wie früher von der ganzen Bevölkerung gepflegt werden, macht die Adventszeit und vor allem Weihnachten eine erfreuliche Ausnahme. «Trotz aller Geschäftstätigkeit bleibt der vorweihnachtlichen Zeit ihr Zauber erhalten. Zu Weihnachten nehmen wir uns Zeit, in der Familie oder zusammen mit Freunden und Bekannten zu feiern», begrüusste Gemeindevorsteher Gregor Ott die vielen fröhlichen Gesichter im Gemeindesaal. In seinen Ausführungen ging der Vorsteher auch auf die Bedeutung der Seniorinnen und Senioren als Wirtschaftsfaktor ein. Die erfreulich angestiegene Lebenserwartung habe den Bevölkerungsanteil der über 50-Jährigen stark erhöht. Darin liege ein grosses Potenzial für die Wirtschaft. Nach der Berufstätigkeit beginne für



immer mehr Menschen ein Lebensabschnitt, der durch Aktivitäten wie Reisen und die Erfüllung bisher unerfüllter Wünsche gekennzeichnet sei. Dieses neue Bild von älteren Menschen gehe davon aus, dass die Konsumenten der Zukunft vor allem Senioren sein werden. Das gelte vor allem für die Gesundheits- und Tourismusbranche.

Herausforderungen des demografischen Wandels

Der demografische Wandel fordert aber nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes heraus. «Auch wenn die meisten Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter fit sind, ergeben sich doch Einschränkungen, die das Leben im Alltag erschweren», wies der Vorsteher auf die verschiedenen Einrichtungen und Hilfsmittel für Seniorinnen und Senioren hin. Es gehe darum, die Lebensqualität im Alter zu erhalten und zu steigern. Mit diesen Gedanken wünschte der Vorsteher den Anwesenden und ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit. Nach ihm richtete auch Kaplan Thomas Jäger ein paar Worte an die Seniorinnen und Senioren, die der vorgetragenen Weihnachtslegende aufmerksam lauschten.

Bekocht von Escoffier, dem Club der kochenden Männer

Nach dem Adventsprogramm servierten die Trachtenfrauen ein wunderbares Abendessen, das die Hobbyköche des Kochclubs Escoffier in gekonnter Manier zubereitet hatten. Bei einem guten Tropfen ging den Seniorinnen und Senioren der Gesprächsstoff noch lange nicht aus. Sie genossen den von der Seniorenkommission liebevoll organisierten Adventsanlass, der als rundum gelungen bezeichnet werden darf.



Jungbürger 2007 – Politik «schnuppern» und mit der Gemeinde feiern

Mit einer exklusiven Führung durch das neue Landtagsgebäude und einem Besuch im Studio von Radio Liechtenstein absolvierten die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Eschen-Nendeln letzten Samstag ein interessantes Programm, das die Gemeinde aus Anlass der Volljährigkeit des Jahrgangs 1989 organisiert hatte.

Beim gemütlichen Abendessen testeten die anwesenden Gemeinderäte und Vorsteher Gregor Ott mit einem unterhaltsamen und kniffligen Fragespiel das Wissen der jungen Eschner und Nendler. Auf Grund der vielen richtigen Antworten der politisch interessierten Jugendlichen mussten die attraktiven Preise verlost werden, bevor DJ Stefan Broder mit seinen heissen Rhythmen so richtig einheizte.

Rundgang durch das bald fertige Landtagsgebäude

Vor der abendlichen Feier erhielten die Jungbür-

ger Gelegenheit, das neue Landtagsgebäude unter der Führung von Hochbauamtsleiter Peter Mündle zu besichtigen.

Die markante Architektur des imposanten Bauwerks mit dem grossen Platz als Verbindung zum benachbarten Regierungsgebäude beeindruckte sowohl gestalterisch wie auch in Bezug auf das gewählte Material. Der Farbton der Klinkerfassaden zieht sich durch das ganze Gebäude und gibt ihm eine eigene, elegante Atmosphäre. Besonders angetan waren die Jungbürgerinnen und Jungbürger vom Herzstück des Gebäudes, dem bis zum First offenen Landtagssaal mit einer Raumhöhe von 18 Metern. Mit Ausnahme des noch entstehenden Archivgebäudes wird bei der Eröffnung des Landtagsgebäudes im Februar 2008 die Neugestaltung des Regierungsviertels weitgehend abgeschlossen sein.



Die Jungbürger von Eschen-Nendeln 2007.

Blick in das neue Studio von Radio Liechtenstein

Von Vaduz ging es weiter zu Radio Liechtenstein nach Triesen. Während Moderatorin Alexa Seeger im improvisierten Sendestudio die Hörer von Radio Liechtenstein durch den Abend führte, durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger einen Blick in das brandneue Studio werfen, das als eines der modernsten in der ganzen Region diese Woche erstmals in Betrieb genommen wurde. Chefredaktor Martin Frommelt zeigte zusammen mit Redaktorin Petra Matt, was hinter den Kulissen des Radios abläuft, wie Nachrichtensendungen entstehen und welche technischen Hilfsmittel eingesetzt werden. Von Intendant Alois Ospelt erfuhren sie, wie das Radio organisiert ist und wie es sich finanziert. Auf grosses Interesse stiess naturgemäss die Vorstellung des Musikformats von Radio Liechtenstein, das Musikredaktor Roland Blum als Popmusik für Erwachsene bezeichnete. Die Hauptausrichtung basiert auf einem abgestimmten Musikmix mit den aktuellen Hits und Titeln aus den vergangenen Jahrzehnten. Daneben deckt das Radio aber auch andere Musikrichtungen wie Volksmusik durch Spartensendungen am Abend ab.

Nach dem freundlichen und lockeren Empfang bei Radio Liechtenstein ging es zurück nach Nendeln, wo die Gemeindevertreter mit den Jungbürgern bei einem festlichen Abendessen auf die Volljährigkeit anstiessen.



Immer aktuell auf

www.eschen.li

Alter trifft Jugend zum Frühstück

Eine tolle Veranstaltung organisierte die Offene Kinder & Jugendarbeit Eschen-Nendeln Ende Oktober in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit.

Rund 60 Personen, darunter der Gemeindevorsteher, die Gemeinderäte, der Pfarrer, die Kommissionen Alter und Gesundheit sowie die Jugendarbeit folgten der Einladung zum Frühstück, um die Jugendarbeit besser kennenzulernen.

Zuerst trafen sich Alt und Jung im Jugendtreff in Eschen. Dort gab es leckere frisch gepresste Säfte sowie eine Fotoshow von Jugendlichen.

Anschliessend wurde die Arbeit kurz vorgestellt. Diese Vorstellung stiess bei den Gäste auf reges Interesse. Dass die Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist und grossen Wert auf die Beziehungsarbeit legt, zeigte die Anwesenheit von rund 15 Jugendlichen am Samstagmorgen.

Danach wurden alle in das Foyer gebeten. Dort wartete ein vielfältiges Frühstück, welches Alt und Jung hervorragend schmeckte.

Mit dem Film vom Seniorenausflug 2006 klang dann der nette Vormittag gesellig aus.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die sicher in irgendeiner Form wiederholt wird.



Chilloutzone beim Jahrmarkt in Eschen

Beim diesjährigen Jahrmarkt errichteten wir im Jugendtreff Eschen eine Chilloutzone, in der es feuriges Chili, kreative alkoholfreie Cocktails und chillige (ruhige) Musik gab. Der Treff war an diesen Tagen ein Ort, an dem sich Gross und Klein zurückziehen konnten, um sich vom hektischen Jahrmarkttreiben zu erholen.

Das Angebot wurde gerne von den jüngeren genutzt um noch eine Runde Tischfussball zu spielen oder den einen oder anderen leckeren Cocktail zu zaubern. Es war ein laufendes Kommen und Gehen. Wir werden auch nächstes Jahr sicher wieder mit dabei sein und freuen uns jetzt schon über Ihren Besuch!



Besuch Erbprinzenpaar – Popcorn und Cocktailstand der Jugendarbeit

An diesem traumhaften Tag verwöhnten wir die zahlreich erschienenen Gäste mit leckeren alkoholfreien Cocktails, die unsere Jugendlichen zubereiteten. Sie kamen ordentlich ins Schwitzen, als sich eine immer grössere Schlange bildete. Doch die Mädels hatten alles voll im Griff und so bekamen alle supergute Cocktails.

Das gleiche Bild hatten wir am Popcornstand. Das selbstgemachte Popcorn duftete so sehr, dass Gross und Klein brav anstanden, um eine leckere Tüte voll zu ergattern.

Der Nachmittag verging wie im Flug. Ein Dankeschön nochmals an alle unsere fleissigen Helfer:innen.



Immer aktuell auf

www.eschen.li

Wir haben eine eigene Homepage!



Unter **www.jugendarbeit-eschen.li** finden Sie alle unsere Aktionen, Veranstaltungen, Öffnungszeiten, Fotos und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach einmal hinein. Vielleicht erkennen Sie ja jemanden auf den zahlreichen Fotos, die wir von jeder unserer Veranstaltungen machen. Wir haben auch ein Gästebuch, das sich immer über Einträge freut.

Wir sind gerade dabei, die Homepage barrierefrei zu gestalten. Das bedeutet, dass auch Menschen mit Behinderung einfach und problemlos unsere Homepage besuchen können. Es werden zum Beispiel die Farbkontraste schärfer und die Schrift vergrößert. Aber lassen Sie sich überraschen – und besuchen Sie uns unter www.jugendarbeit-eschen.li. Wir freuen uns!



Termine

24. Dezember



Wir warten auf's Christkind. Alle Kinder die noch an's Christkind glauben sind herzlich von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Jugendtreff Nendeln eingeladen.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bitte unter der Nummer 766 50 25 oder unter jugendarbeit@eschen.li

Ein Kulturausflug besonderer Art – Betriebskommission Mühle Eschen

Haben Sie schon einmal eine blaue Kartoffel gegessen oder einen Mispel-Likör probiert? Auf der Sonderschau anlässlich der Olma 2007 gab es die Möglichkeit, solche Raritäten zu kosten und genauer kennen zu lernen. Eingeladen dazu hat die Betriebskommission Mühle Eschen, die den Auftrag verfolgt, in Eschen ein Themenmuseum mit dem Schwerpunkt Ernährung umzusetzen.

Frühmorgens ging es mit einem Kleinbus Richtung St. Gallen. Wir wurden mit Kaffee und Schlorzifladen – einer Appenzeller Spezialität aus Dörrobirnen – herzlich empfangen und anschliessend in die Geheimnisse alter Kulturpflanzen eingeweiht. Anhand sieben Themenschwerpunkten bot die Sonderschau die Möglichkeit, mit allen Sinnen die Formen- und Farbenvielfalt, die Gerüche und die Geschmacksnoten unserer Nutzpflanzen zu entdecken. Das Modul Beeren forderte uns Teilnehmer bei der Beerenbestimmung, indem wir deren Liköre degustierten. Spannend war zu erfahren, wie aus Heil- und Aromapflanzen ätherische Öle gewonnen werden und wie diese im Alltag, sei dies in der Küche oder im Arzneischränk, Verwendung finden. Am Modul Ackerpflanzen konnten wir aus einem Urgetreideteig Brot backen und das typische Rheintaler Gericht «Rebel» verkosten. Als Besucher aus Liechtenstein verfolgten wir das «Rebla» mit kritischen Augen und tauschten Tipps und kulinarische Vorlieben aus.

In einem von Gleichartigkeit und Masse geprägten Alltag war es spannend und eindrücklich zu sehen, wie mit viel Engagement in Vergessenheit geratene Pflanzen und Nischenprodukte wiederentdeckt und gepflegt werden. Auch bei uns im Lande werden solche Ideen verfolgt. So bemüht sich der Verein HORTUS, dass alte Obstsorten hierzulande wieder in den Feldern und Gärten gepflanzt werden und erfährt dabei auch Unterstützung von unserer Gemeinde.

Im Anschluss an die Neuentdeckungen an der Sonderschau stand die obligate St. Galler Bratwurst auf dem Plan. Nach einem gemütlichen Besuch der Ausstellungshallen kehrten wir am späteren Nachmittag wohlbehalten nach Eschen zurück.



Eine Auswahl der über 1000 Apfelsorten.



Monika Gerner und Maria Marxer bei der Verkostung gedörrter Apfelschnitze.



Ludwig und Lieselotte Kranz zusammen mit Horst Schönrock bei der «Rebel»-Degustation.

Kulturtag 2007

Die Besinnung auf unseren Ursprung und die Pflege der Kultur und der kulturellen Werte standen am 18. November im Zentrum des Kulturtages 2007. Den Einwohnern das kulturelle Erbe zugänglich machen und näher bringen sowie die gemeinschaftliche Begegnung mit der Kultur war dabei das zentrale Ziel der Eschner Kulturkommission.

So nahmen den auch die beiden Pfarrherren von Eschen und Nendeln die Gelegenheit wahr und beleuchteten in ihrer Predigt die Kultur aus Sicht der Gemeinde wie auch aus der Sicht der Kirche. Dabei konfrontierte Pfarrer Burali die Kirchgänger mit aktuellen Problemen. So sind in Eschen derzeit zwei alte Traditionen bedroht.

Den als heilige drei Könige gekleideten Buben und Mädchen, den Sternsängern, fehlt es an Nachwuchs und Unterstützung. Obwohl die Sammlung für wohltätige Zwecke in der Bevölkerung alljährlich stets grosse Unterstützung fand. Der Brauch geht auf das 16. Jahrhundert zurück.

Auch die Hausbesuche des Nikolaus sind mit der Auflösung der Pfadfinder gefährdet. Auch diese Tradition hat seit Jahrhunderten Bestand.



Nach dem Besuch der Messe stand die Ausstellung Natur-Impressionen auf dem Programm. Astrid Oehri-Blum aus Mauren zeigte in den Pfrundbauten wunderschöne Fotografien und Kartendesigns mit Motiven aus der Natur. Bei einem Apéro war hier Gelegenheit zu ersten Begegnungen und Gesprächen.

Der reguläre LBA-Kurs war für die Eschner-Nendler an diesem Tag gratis und brachte die Kulturinteressierten nach Vaduz, wo zu jeder vollen Stunde eine Führung durch das Liechtensteinische Landesmuseum angeboten wurde.

Besucht wurden die Abteilungen «Siedeln», «Schützen», «Feiern» und «Schaffen», in denen die Mitglieder des Teams «Führungen» auf besondere Objekte aus Eschen und Nendeln aufmerksam machten.

In der Abteilung «Siedeln» konnten die Teilnehmer darüber staunen, dass die römischen Gutsherren in ihrer Villa in Nendeln schon vor 1700 Jahren eine Bodenheizung hatten. Im gleichen Raum befindet sich ein schmucker Kachelofen, der erst vor wenigen Jahren in einem Eschner Haus abgebaut und im Landesmuseum wieder



aufgebaut wurde. Er wurde im 19. Jahrhundert in der Keramikwerkstätte der Familie Schädler in Nendeln produziert. Auch über die Alemannen, die sich im 7. Jahrhundert hier angesiedelt und im Gebiet «Bongerta» einen Friedhof hinterlassen hatten, erfuhren die Besucherinnen und Besucher interessante Details.

In der Abteilung «Schützen» wurde zuerst das Fastentuch von Bendern besichtigt. Zur Pfarrei Bendern hatten bis 1874 auch die Eschner Dorfteile «Aspa» und «Auf Berg» gehört. Mit dem Goldenen Buch von Pfäfers und der Wappentafel des Klosters wurde auf die über 1000-jährige Zugehörigkeit der Pfarrei Eschen zum Benediktinerkloster Pfäfers hingewiesen. Anhand einer alten Grabplatte aus dem 15. Jahrhundert, die später als Altartisch des «Rofaberg-Kappele» in Eschen diente, konnten die Teilnehmer etwas über den sparsamen Umgang unserer Vorfahren mit wertvollen Materialien lernen. Vom grossen Elend der Franzosenkriege im Jahr 1799 berichtet das Manifest des Eschner Bauernchronisten Johann Georg Helbert (1759-1813), das zusammen mit der Chronik im Landesmuseum ausgestellt ist.

In der Abteilung «Feiern» besichtigten die Besucher zwei alte Wirtshaus schilder aus Eschen: Die geschmiedeten Kunstwerke stammen aus



Bild: Landesmuseum



Bild: Landesmuseum



Bild: Landesmuseum

der ehemaligen Taverne auf «Rofaberg» (heute: Hirschen) und aus dem Gasthaus Kreuz. Abgeschlossen wurde der Rundgang in der Abteilung «Schaffen», wo mehrere Objekte aus Eschen und Nendeln zu finden sind, so z.B. eine Lenksäule aus der Firma ThyssenKrupp Presta AG, oder Dachziegel aus der ehemaligen fürstlichen Ziegelei in Nendeln, die von 1740 bis 1911 betrieben wurde.

Beim anschliessenden Apéro bei einem Glas Eschner Wein mit Tüerggabrot und Käse wurde dann die kulinarische Kultur bei einem Schwatz gepflegt. Und alle, die den Film die Mühle in Eschen noch nicht gesehen hatten, konnten diesen im Medienraum des Landesmuseums anschauen.

Zum festlichen Abschluss bot der Gesangverein Kirchenchor Eschen in der Pfarrkirche Eschen zusammen mit dem Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg in ihrem Gemeinschafts-Kirchenkonzert eine erlesene Auswahl an schönstem kirchlichem Chorgesang. Mit dem wohlklingenden Kirchengesang alter Meister und dem begeisterten Applaus der zahlreichen Konzerbesucher endete auch der erste Eschner-Nendler Kulturtag.



Bild: Landesmuseum



Bild: Landesmuseum



Bild: Landesmuseum



675 Jahre für Kultur, Sport und Sicherheit

«Die Vereinsarbeit bereichert unsere Gesellschaft und leistet Vorbildliches in der Jugendarbeit», würdigte Gemeindevorsteher Gregor Ott bei der Jubilarenfeier vom 26. November 2007 die Bedeutung der Dorfvereine.

Zusammen mit den Gemeinderäten Werner Bieberschulte und Albert Kindle überbrachte er im Restaurant Hirschen die Glückwünsche des Gemeinderats und bedankte sich bei den einundzwanzig Geehrten für ihre Vereinstreue. Eschen-Nendeln habe das Glück, dass viele Vereine das Dorfleben aktiv und kreativ mitgestalten. Der Zusammenhalt in der Gemeinde werde durch die Vereinstätigkeit stark gefördert. Deshalb komme den Vereinen eine so wichtige Rolle zu.

Vorbilder für die Jugend

Die Vereine bieten der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen, Hobbys zu pflegen und sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einzusetzen. Das Engagement und die Verantwortungsbereitschaft der Vereinsmitglieder haben deshalb auch eine Vorbildfunktion für die Jugend. Der Gemeindevorsteher gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren zur erbrachten Leistung, für die sie viele Stunden ihrer Freizeit aufgewendet hätten. In seinen Dank schloss er auch die Partner der Vereinsjubilare ein, die während dieser Zeit auf manches verzichten mussten.

Verdienstmedaillen und Tüerggarebel

Als Dankeschön der Gemeinde überreichte der Vorsteher den Jubilarinnen und Jubilaren die Verdienstmedaille in Gold und in Silber sowie ein Tüerggarebel-Set, bestehend aus einer Schüssel, einer Holzkelle und einem Kilo echtem Eschner Tüerggarebel.



Vorsteher Gregor Ott gratulierte den 21 Vereinsjubilaren zur 40- und 25-jährigen Vereinszugehörigkeit.

40 Vereinsjahre

Mit Gold ausgezeichnet wurden für 40 Vereinsjahre beim Trachtenverein Eschen-Nendeln Gusti Allgäuer, Marlies Gstöhl, Margreth Meier, Pia Meier, Erika Wanger und Regina Wanger. Ebenfalls Gold erhielten Oswald Marxer und Karlheinz Hasler vom USV Eschen/Mauren sowie Milli Scherrer und Erika Senti vom Turnverein Eschen/Mauren.

25 Vereinsjahre

Für 25 Vereinsjahre mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt wurden Manuela Marxer und Christian Kranz von der Harmoniemusik Eschen, Werner Lang vom Samariterverein Liechtensteiner Unterland, Antoinette Gstöhl vom Gymnastikverein Eschen, Gerda Gstöhl und Resi Schwarzenbacher vom Gesangverein Kirchenchor Eschen, Fredy Gstöhl und Beat Marxer von der Freiwilligen Feuerwehr Eschen, Georg Rohrer vom Karate-Club Oyama Nendeln sowie Werner Bieberschulte und Wolfgang Marxer vom USV Eschen-Mauren.

Immer aktuell auf

www.eschen.li

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb

der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Dezember 2007

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
22.–6.1.		Schulferien – Weihnachtsferien		
22.	09:00-14:00	Christbaumverkauf	Schaanwald, vor Migrol-Tankstelle	Forstverwaltung Eschen
24.	15:00-17:00	Wir warten auf's Christkind	Jugendraum Nendeln	Jugendarbeit Eschen-Nendeln
24.		Hl. Abend		
25.		Weihnachten		
25.	09:30	Weihnachtsmesse	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen, Jugendharmonie Eschen
26.		Stefanstag		
26.	09:30	Weihnachtsmesse	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kuratskaplanei Nendeln, Jugendharmonie Eschen
27.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
28.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
31.		Silvester		
31.	17:30	Hl. Messe zu Silvester	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
31.	23:00	Zum Jahresende, Aussetzung des Allerheiligsten	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen

Januar 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Neujahr		
01.	10:30-16:00	Neujahrsmatinee 2008	Gemeindesaal Eschen	Kulturkommission und Trachtenverein Eschen-Nendeln
02.		Berchtoldstag		
07.		Saalprobe	Gemeindesaal Eschen	Tuarbaguger Escha

Januar 2008 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
13.	11:00-16:00	9. Unterländer Hallenmeeting für Schüler	Turnhalle Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
17.	19:00	Lesung mit Frau Christa Tauern	Gemeindesaal Eschen	Kulturkommission Eschen und Liechtensteiner Seniorenbund
18.-20.		Sportpark-Meisterschaft 2008	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
19.	07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
19.	20:15-02:00	Kilbe-Konzert 2008	Schulsaal Nendeln	Männerchor Nendeln
23.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
25.-27.		Sportpark-Meisterschaft 2008	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
31.		Monsterkonzert	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha

Februar 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.–10.		Schulferien – Sportferien		
02.	19:00	Fasnachtsunterhaltung	Dorfsaal Eschen	Eschen aktiv
03.	11:00-16:00	27. Liechtensteiner Crossmeisterschaften	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
05.		Fasnachtsdienstag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
05.	14:00-18:00	Kinder-Maskenball	Gemeindesaal Eschen	Trachtenverein Eschen
13.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
23.	07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
24.		Gemeindewintersporttag	Malbun	Sport- und Freizeitkommission
24.		Theateraufführung Senioren Bühne	Gemeindesaal Eschen	Liechtensteiner Senioren Bühne
27.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
27.	20:09-21:30	Theateraufführung «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»	TAK – Theater am Kirchplatz, Schaan	Theater Karusell

März 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.	17:00-18:30	Theateraufführung «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»	TAK – Theater am Kirchplatz, Schaan	Theater Karusell
07.	20:09-21:30	Theateraufführung «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»	TAK – Theater am Kirchplatz, Schaan	Theater Karusell
08.	07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
08.	09:00-17:00	Ostermarkt – Kunsthandwerkmarkt	Dorfplatz Eschen	Eschen aktiv
08.	ab 19:30	Rocknacht	Gemeindesaal Eschen	IG Volksmusik Eschen
12.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln

März 2008 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
15.	07:00-21:00	9. Liechtensteiner Landesmeisterschaften Kunstturnen Frauen	Turnhalle Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
16.	20:09-21:30	Theateraufführung «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»	TAK – Theater am Kirchplatz, Schaan	Theater Karusell
19.–6.4.		Schulferien – Osterferien		
19.	14:00	Senioren-Informationsnachmittag	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission
19.	20:09-21:30	Theateraufführung «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»	TAK – Theater am Kirchplatz, Schaan	Theater Karusell
21.		Karfreitag		
22.	09:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	vor der Buchhandlung Omni, Eschen	Eschen aktiv
24.		Ostermontag		

April 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
09.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
09.	19:30	Vortrag über Söhne und Mütter	Gemeindesaal Eschen, Foyer	Eschen aktiv
13.	ganzer Tag	NIKE Premier Cup	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
13.	11:00-16:00	49. Bretschalauf (Strassenlauf)	Dorfplatz Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
15.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Gemeindeverwaltung Eschen
19.	07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
23.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
30.	13:30-16:00	Kinderflohmarkt	Primarschule Nendeln, Turnhalle	Elternvereinigung Nendeln

Mai 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Auffahrt		
02.		Verlängertes Wochenende	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
03.-04.		1. Runde KIA Interclub-Meisterschaft	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
04.-05.	09:00-18:00	Special Olympics – European Football Cup 2008	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
07.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
12.		Pfingstmontag		
16.–18.		Gemeindesportfest Eschen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Betriebskommission Sportpark
17.		2. Runde KIA Interclub-Meisterschaft	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
17.	13:00-17:00	Leichtathletikmeeting und Kantonalfinal Erdgas-Athletic-Cup	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren

Mai 2008 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
21.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
22.		Fronleichnam		
22.	11:00-13:00	Frühschoppen nach der Fronleichnamspzession	Dorfplatz Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen
23.		Verlängertes Wochenende	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.		Letztes Heimspiel USV I – SC Brühl	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren
24.-25.		3. Runde KIA Interclub-Meisterschaft	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren

Juni 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
04.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
04.	18:00-20:30	Unterwegs mit der Lupe	Treffpunkt: Mehrzweckgebäude Eschen	Eschen aktiv
07.-08.		4. Runde KIA Interclub-Meisterschaft	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
11.	13:30-16:30	Flohmarkt	Elternvereinigung Eschen	Dorfplatz Eschen
14.-15.		5. Runde KIA Interclub-Meisterschaft	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
14.		Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
18.	13:30-16:30	Flohmarkt (Verschiebedatum 1)	Elternvereinigung Eschen	Dorfplatz Eschen
18.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
21.-22.		6. Runde KIA Interclub-Meisterschaften	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
22.	09:00-13:00	z'Marga uf am Burahof	Bauernhof Christl und Hugo Gstöhl, Brühlgasse 47, Eschen	Eschen aktiv
25.	13:30-16:30	Flohmarkt (Verschiebedatum 2)	Elternvereinigung Eschen	Dorfplatz Eschen
26.	17:00-21:00	Ermittlung schnellster Liechtensteiner	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
28.	nachmittags	4. Schülerturnier	Freizeitanlage Weiherring Mauren	USV Eschen/Mauren

Juli 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
05.	20:15	Eröffnungskonzert Ligita 2008	Gemeindeaal Eschen	Liechtensteiner Gitarrenzirkel
05.-06.	08:00-17:00	43. Int. Freundschaftsfliegen	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Bendorf
08.-12.	20:15	Konzerte der Ligita 2008	Unterländer Gemeinden	Liechtensteiner Gitarrenzirkel
5.-17.8.		Schulferien – Sommerferien		
07.-11.		Junioren Tennis Camp 1	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
17.-18.		Junioren Tennis Camp 2	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren

August 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
04.-08.	ganzer Tag	11. Fussball-Erlebniscamp	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
15.		Staatsfeiertag		
18.-31.		Junioren Club Meisterschaften 2008	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
20.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
22.		2. Abendmeeting mit Sprint, Weit und Speer	Turnverein Eschen/Mauren	Sportpark Eschen-Mauren

September 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
06.-07.		Club Meisterschaften 2008	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
08.		Maria Geburt		
10.	ganzer Tag	Senioren Ausflug	noch nicht bekannt	Seniorenkommission Eschen
12.-14.		Unterländer Doppel Meisterschaften 2008	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
13.	07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
17.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
21.	13:00	Waldbegehung 2008	noch nicht bekannt	Forstverwaltung Eschen
24.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
26.	ganzer Tag	Betriebsausflug Gemeindeverwaltung	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Oktober 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
04.-19.		Schulferien – Herbstferien		
06.		Winter-Hallensaison-Eröffnung	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
11.-12.		Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum	Jahrmarktkommission
11.	10:00-18:00	Stand am Unterländer Jahrmarkt mit Glücksrad und Charly Chaplin	Dorfzentrum	Turnverein Eschen/Mauren
18.	07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
21.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Gemeindeverwaltung Eschen
22.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
24.	17:00-21:00	Sponsorenlauf für Jugendförderung	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
29.		Kinderflohmarkt	Primarschule Nendeln, Turnhalle	Elternvereinigung Nendeln

November 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Allerheiligen		
05.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
11.		Fasnachtsbeginn	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
15.		Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmoniemusik Eschen
15.	18:30	Festgottesdienst – 140-jähriges Jubiläum Gesangverein Kirchenchor Eschen	Kirche St. Martin Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen
15.	19:30	Festabend – 140-jähriges Jubiläum Ge- sangverein Kirchenchor Eschen	Gemeindesaal Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen
15.-16.	ganzer Tag	14. VP Bank E-/D-Hallenturnier	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren
19.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
30.	17:00	Nikolausfeier	Dorfplatz Eschen	Eschen aktiv

Dezember 2008

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
06.		Qualifikationsturnier für Junioren- Schweizermeisterschaften	Sportpark Eschen/Mauren, Tennisanlage	Tennisclub Eschen/Mauren
06.-07.	ganzer Tag	5. Fussball-Talentetag	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren
08.		Maria Empfängnis		
17.	18:00	Sitzung des Gemeinderates	Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
24.		Heilig Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
25.		Weihnachten		
26.		Stefanstag		
31.		Silvester		

Immer aktuell auf
www.eschen.li



Gemeindeverwaltung Eschen

Postfach 62
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li

377 50 10 Zentrale/Vermittlung
377 50 29 Fax

Schalterstunden/Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8.00-11.30 und 13.30-17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

377 50 11 Ott Gregor, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Bauwesen

bauverwaltung@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li
766 50 13 Handy

Bauadministration

377 50 20 Marxer Silfriede
silfriede.marxer@eschen.li
377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Tiefbau

377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li
766 50 14 Handy

Hochbau

377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li
766 50 15 Handy

Immobilienverwaltung

377 50 21 Frieser Markus
766 50 21 Handy
markus.frieser@eschen.li

Liegenschaften

377 50 18 Giesinger Herbert
herbert.giesinger@eschen.li
766 50 18 Handy

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11
766 50 16 Ritter Konstantin, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
373 73 20 Fax
377 50 16 Senti Franz, Werkmeister-Stv.
766 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Hauswarte

766 50 22 Potetz Gerhard, Gemeindehaus
gerhard.potetz@eschen.li
766 50 17 Hassler Bruno, MZG
bruno.hassler@eschen.li
373 69 92 Gsteu Günter, PS Eschen
gsteu.guenter@schulen.li
766 50 45 Handy
766 50 46 Allgäuer Bruno, PS Nendeln
373 38 29 Bischof Peter, Schulsaal Nendeln
766 50 43 Handy

Sportpark Eschen/Mauren

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 657
9492 Eschen
sportpark@eschen.li
373 05 33 Fax
766 50 38 Gstöhl Patrick
766 50 39 Meier Josef

Dienste

377 49 93 Fax

Leiter Dienste

377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Alter & Gesundheit

377 49 97 Kranz Marianne
marianne.kranz@eschen.li

766 49 97 Handy
Bürozeiten
Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Bibliothek

373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li

373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li

Öffnungszeiten

Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Archiv

377 49 96 Ospelt Lukas
lukas.ospelt@eschen.li

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Empfangssekretariat/Gemeindekanal

377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li
766 49 91 Handy

Jugendarbeit

377 50 27 Büro
373 50 75 Jugendtreff Nendeln
jugendarbeit@eschen.li
766 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li

766 50 26 Winder Regina
regina.winder@eschen.li

766 50 27 Lampert Marcel
marcel.lampert@eschen.li

Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet

377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li
766 49 90 Handy

Finanz- und Personalwesen

finanz@eschen.li
377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Personalwesen

377 50 05 Kranz Günther, Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li
377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li
377 50 07 Baumann Jenny
baumann.jenny@eschen.li
377 50 09 Kunz Karlheinz
karlheinz.kunz@eschen.li
377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte
Steygasse 5
9485 Nendeln
forstrevier@eschen.li
766 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li
766 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li
766 50 33 Rechberger Markus

Gemeindepolizei

377 49 99 Kranz Xaver
xaver.kranz@eschen.li
766 49 99 Handy
377 49 98 Fax

Gemeindesekretär

377 50 12 Marxer Anton
anton.marxer@eschen.li
377 50 29 Fax

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li
377 49 93 Fax

Vermittleramt

Termine nur nach Vereinbarung

377 51 23 Vermittlerbüro
377 49 93 Fax

Vermittler

373 20 38 Gerner Adolf (Privat)
377 19 81 Direktwahl Geschäft

Vermittler-Stellvertreter

373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.
St. Luzi-Strasse 11
9492 Eschen
373 13 20 Pfarrer Burali Adriano
adriano.burali@dsl.li
766 50 44 Handy
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
766 50 40 Marxer Karl, Mesmer
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin
766 50 30 Handy

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath.
Gemeindergarten 2
9485 Nendeln
373 33 89 Kaplan Jäger Thomas
766 50 41 Handy
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Bischof Peter, Mesmer
766 50 43 Handy
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

Schulen

Primarschule Eschen

373 31 22 St. Martins-Ring 59
9492 Eschen
373 31 50 Fax
373 69 92 Büro Hauswart
766 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li

Primarschule Nendeln

373 20 70 Sebastianstrasse 54
9485 Nendeln
373 73 40 Fax
766 50 46 Allgäuer Bruno Hauswart

Vorschule Eschen

373 82 53 St. Martins-Ring 59
9492 Eschen

Kindergärten Eschen

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13
373 43 12 Kranz Barbara, Hauswartin
373 49 16 Flux, Staudengasse 11
766 50 45 Gsteu Günter, Hauswart
373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 3
373 43 12 Kranz Barbara, Hauswartin
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2
373 61 26 Gstöhl Franziska, Hauswartin

Kindergärten Nendeln

373 47 67 Schule I, Sebastianstrasse 54
373 44 41 Schule II, Sebastianstrasse 54
766 50 46 Allgäuer Bruno, Hauswart (I + II)